PENTLING aktuell

Infos aus der Gemeinde

MITTEILUNGSBLATT

Februar · 134/2009

AUTO HOFMANN GMBH

Reparatur
Unfallinstandsetzung
Lackiererei

DEKRA Certification
Qualitätszertifiziert nach DIN ISO 9001:2000

MEISTERBETRIEB

Regensburger Str. 141 · 93080 Großberg · Tel. 0 94 05 / 24 03

Kanalisation Kornweg

Die Gemeinde hat den letzten Bauabschnitt der gemeindlichen Abwasseranlage in das Bauprogramm 2009 aufgenommen. Die staatliche Förderung wurde beim Wasserwirtschaftsamt beantragt. Damit die Baumaßnahme auch in diesem Jahr abgeschlossen werden kann, wurde nun beim Wasserwirtschaftsamt die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn beantragt. Sobald diese vorliegt, kann im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden. Die Gemeindeverwaltung wird sich rechtzeitig vorher mit den Anwohnern in Verbindung setzen.

Ortsabrundungssatzung Neudorf

Die Gemeinde hat auch für den Gemeindeteil Neudorf eine Ortsabrundungssatzung erlassen. Damit ist jetzt klar abgegrenzt, welche Flächen dem Innenbereich und welche Flächen dem Außenbereich zugeordnet werden können. Im Geltungsbereich der Ortsabrundungssatzung kann künftig auch gebaut werden. Die Satzung mit Lageplan und Begründung kann jederzeit im Rathaus eingesehen werden.

Fahrzeugbeschaffungen für Feuerwehren

Die Feuerwehr Großberg erhält ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Gesamtkosten liegen bei 93.900 €. Das Fahrgestell wird vom VW-Zentrum Regensburg geliefert. Der Auf- und Umbau sowie die feuerwehrtechnische Beladung erfolgen von der Fa. Furtner und Ammer aus Landau an der Isar. Der staatliche Zuschuss beträgt 18.000 €.

Die Feuerwehr Pentling erhält ebenfalls ein neues Fahrzeug. Das über 30 Jahre alte LF 8 wird ausgesondert und durch einen Gerätewagen Logistik mit Zusatzmodul Wasserversorgung ersetzt. Ein derartiges Fahrzeug wurde bereits im Landkreis beschafft. Dort lagen die Kosten bei rund 200.000 €. Da ein Großteil der feuerwehrtechnischen Beladung in Pentling bereits vorhanden ist und nicht neu angeschafft werden muss, wird mit Kosten von rund 150.000 € gerechnet. Der staatliche Zuschuss von 54.000 € wurde bei der Regierung beantragt. Sobald die Zustimmung zur vorzeitigen Beschaffung vorliegt, wird die Lieferung öffentlich im Bayer. Staatsanzeiger ausgeschrieben. Firmen können sich dann bewerben und ihr Angebot abgeben.

Generalsanierung Schule Großberg

Die Generalsanierung der Schule Großberg ist abgeschlossen. Alle Bau- und Architektenrechnungen sind bezahlt. Die Kostenschätzung lag bei 4.185.000 €. Die Abrechnungssumme liegt bei 3.882.831,28 €. Der Verwendungsnachweis wurde bei der Regierung der Oberpfalz zur Auszahlung der restlichen staatlichen Zuschüsse in Höhe von 300.000 € eingereicht.

Gemeindekasse

In Kürze können in der Gemeindekasse auch Zahlungen mit EC-Karte oder Kreditkarte getätigt werden.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Pentling
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Pentling erscheint monatlich und wird an alle erreichbaren Haushalte in der Gemeinde kostenlos verteilt.

Textbeiträge an: **kontakt@pentling-aktuell.de**

Herausgeber, Druck und Verlag:
Reidl Medienhaus
Hutackerweg 3, Matting, 93080 Pentling
Tel . 0 94 05 / 95 24-0, Fax 0 94 05 / 95 24-24
kontakt@reidl-medienhaus.de, www.reidl-medienhaus.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Pentling
Albert Rummel, Am Rathaus 5, 93080 Pentling
Tel. 09 41 / 9 20 82-18, Fax 09 41 / 9 20 82-20
Internet: www.pentling.de

Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Reidl Medienhaus, Hutackerweg 3, Matting

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste 2008.

Amtsstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr
Montag	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Telefon	09 41/9 20 82-0
Telefax	09 41/9 20 82-20
Internet:	www.pentling.de

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Montag	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	13.00 – 16.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Deponie Posthof
(Tel. 09 41/7 14 86)
Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt

Montag	07.30 – 12.00 Uhr und 12.30 – 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 – 12.00 Uhr und 12.30 – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei Pentling
Schule Großberg, Jahnstraße 1, 93080 Pentling

Montag	17.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	16.00 – 17.30 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS
Das nächste Mitteilungsblatt erscheint Anfang März 2009.
Annahmeschluss ist der **18. Februar** 2009.

Staatliche Schlüsselzuweisungen

2008 hat die Gemeinde staatliche Schlüsselzuweisung in Höhe von 595.024,00 € erhalten. Wegen der gestiegenen Steuerkraft der Gemeinde sinkt die Schlüsselzuweisung 2009 um 5,6 % auf 561.500,00 €.

Einwohnerentwicklung

Am 31.12.2007 wurden in der Gemeinde 5.741 Einwohner gezählt. Bis zum 30.06.2008 sind 30 Neubürger hinzugekommen. Mit 5.771 Einwohnern liegt Pentling an 11. Stelle der 41 Landkreisgemeinden. Der Einwohnerstand zum 31.12.2008 wird erst Mitte des Jahres vom Statistischen Landesamt veröffentlicht. Nach Ermittlungen der Gemeindeverwaltung wird jedoch die Zahl von 5.800 Einwohnern überschritten.

Straßenbeleuchtung

Die Gemeindeverwaltung plant in diesem Jahr die gesamte Straßenbeleuchtung umzurüsten und energiesparende Leuchten zu verwenden. Derzeit wird hierfür von der REWAG eine Untersuchung über den Aufwand durchgeführt. Das Erscheinungsbild wird sich aber grundlegend verändern, da künftig nur noch gelbes Licht Verwendung findet. Diesen Lichttyp hat die Gemeinde bereits in den letzten Jahren in Neubaugebieten verwendet.

Begeisternde Finanzberatung
FP Finanzpartner AG

Finanz- und Vermögensberatung
für jeden Geldbeutel!

In allen Finanzfragen sind wir Ihnen ein kompetenter und zuverlässiger Partner. Von uns erhalten Sie eine ganzheitliche Finanzberatung für alle Phasen Ihres Lebens.

Unsere Beratung und Betreuung konzentriert sich für Sie auf folgende Schwerpunkte:

- **Sicherung von Einkommen und Vermögen**
- **Strukturierung von Kapitalanlagen**
- **Beschaffung zinsgünstiger Finanzierungen**
- **Begleitung beim Immobilienkauf und -verkauf**
- **Dauerhafte kompetente Betreuung für Privat- und Geschäftskunden**

Nutzen auch Sie unser Know-how und erleben Sie unsere Kompetenz. Sprechen Sie mit uns über Ihre finanziellen Wünsche und Ziele.

Florian Gottswinter
Partner
Bankkaufmann

Fürst-Anselm-Palais
Margaretenstraße 15 · 93047 Regensburg
Telefon 0941-20608-14 · Telefax 0941-2085645
Mobil 0171-7524173 · Email florian.gottswinter@fp-finanzpartner.de

Entsorgungskalender der Gemeinde Pentling 2009

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni			Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
01	Do	Neujahr	01	So		01	So		01	Mi	R	01	Fr	Maifeiertag	01	Mo	Pfingsten	01	Mi		01	Sa		01	Di		01	Do		01	So		01	Di	P
02	Fr		02	Mo		02	Mo		02	Do	P	02	Sa		02	Di		02	Do		02	So		02	Mi	R	02	Fr	P	02	Mo		02	Mi	
03	Sa		03	Di	P	03	Di		03	Fr		03	So		03	Mi		03	Fr		03	Mo		03	Do	P	03	Sa	Tag dt Einheit	03	Di		03	Do	
04	So		04	Mi	R	04	Mi	R P	04	Sa		04	Mo		04	Do	P	04	Sa		04	Di		04	Fr		04	So		04	Mi		04	Fr	
05	Mo		05	Do		05	Do		05	So		05	Di	P	05	Fr		05	So		05	Mi	R P	05	Sa		05	Mo		05	Do		05	Sa	
06	Di	Hl. 3 Könige	06	Fr		06	Fr		06	Mo		06	Mi		06	Sa		06	Mo		06	Do		06	So		06	Di		06	Fr		06	So	
07	Mi		07	Sa		07	Sa		07	Di		07	Do		07	So		07	Di	P	07	Fr		07	Mo		07	Mi		07	Sa		07	Mo	
08	Do	R	08	So		08	So		08	Mi		08	Fr		08	Mo		08	Mi	R	08	Sa		08	Di		08	Do		08	So		08	Di	
09	Fr		09	Mo		09	Mo		09	Do		09	Sa		09	Di		09	Do		09	So		09	Mi		09	Fr		09	Mo		09	Mi	R
10	Sa		10	Di		10	Di		10	Fr	Karfreitag	10	So		10	Mi	R	10	Fr		10	Mo		10	Do		10	Sa		10	Di		10	Do	
11	So		11	Mi		11	Mi		11	Sa		11	Mo		11	Do	Fronleichnam	11	Sa		11	Di		11	Fr		11	So		11	Mi	R O	11	Fr	
12	Mo		12	Do		12	Do		12	So	Ostersonntag	12	Di		12	Fr		12	So		12	Mi		12	Sa		12	Mo		12	Do		12	Sa	
13	Di		13	Fr		13	Fr		13	Mo	Ostermontag	13	Mi	R	13	Sa		13	Mo		13	Do		13	So		13	Di		13	Fr		13	So	
14	Mi		14	Sa		14	Sa		14	Di		14	Do		14	So		14	Di		14	Fr		14	Mo		14	Mi	R	14	Sa		14	Mo	
15	Do		15	So		15	So		15	Mi		15	Fr		15	Mo		15	Mi		15	Sa	M. Himmelft.	15	Di		15	Do		15	So		15	Di	
16	Fr		16	Mo		16	Mo		16	Do	R	16	Sa	U	16	Di		16	Do		16	So		16	Mi	R	16	Fr		16	Mo		16	Mi	
17	Sa		17	Di		17	Di		17	Fr		17	So		17	Mi	U	17	Fr		17	Mo		17	Do		17	Sa		17	Di		17	Do	
18	So		18	Mi	R	18	Mi	R	18	Sa		18	Mo		18	Do		18	Sa		18	Di		18	Fr		18	So		18	Mi		18	Fr	
19	Mo		19	Do		19	Do		19	So		19	Di		19	Fr		19	So		19	Mi	R	19	Sa		19	Mo		19	Do	U	19	Sa	
20	Di		20	Fr		20	Fr		20	Mo		20	Mi		20	Sa	U	20	Mo		20	Do		20	So		20	Di		20	Fr		20	So	
21	Mi	R	21	Sa		21	Sa		21	Di		21	Do	Chr. Himmelft.	21	So		21	Di		21	Fr		21	Mo		21	Mi		21	Sa	U	21	Mo	
22	Do		22	So		22	So		22	Mi	O	22	Fr		22	Mo		22	Mi	R	22	Sa		22	Di		22	Do		22	So		22	Di	R
23	Fr		23	Mo		23	Mo		23	Do		23	Sa		23	Di		23	Do		23	So		23	Mi		23	Fr		23	Mo		23	Mi	
24	Sa		24	Di		24	Di		24	Fr		24	So		24	Mi	R	24	Fr		24	Mo		24	Do		24	Sa		24	Di	U	24	Do	
25	So		25	Mi		25	Mi		25	Sa	U	25	Mo		25	Do		25	Sa		25	Di		25	Fr		25	So		25	Mi	R U	25	Fr	Weihnachten
26	Mo		26	Do		26	Do		26	So		26	Di	U	26	Fr	U	26	So		26	Mi		26	Sa		26	Mo		26	Do		26	Sa	Weihnachten
27	Di		27	Fr		27	Fr		27	Mo		27	Mi	R	27	Sa		27	Mo		27	Do		27	So		27	Di		27	Fr		27	So	
28	Mi		28	Sa		28	Sa		28	Di		28	Do		28	So		28	Di		28	Fr		28	Mo		28	Mi	R	28	Sa	U	28	Mo	
29	Do					29	So		29	Mi	R	29	Fr		29	Mo		29	Mi		29	Sa		29	Di		29	Do		29	So		29	Di	
30	Fr					30	Mo		30	Do		30	Sa		30	Di		30	Do		30	So		30	Mi	R	30	Fr		30	Mo		30	Mi	
31	Sa					31	Di					31	So	Pfingsten				31	Fr		31	Mo					31	Sa					31	Do	P

Restmüll
R Pentling (gesamt)

Papiertonne
P Pentling (gesamt)

Altreifen
O Pentling (gesamt)

U Umweltmobil

25.04. 08:00 - 12:00 Nittendorf, Wertstoffhof Pollenried
16.05. 08:00 - 12:00 Obertraubling, Wertstoffhof
26.05. 08:00 - 08:30 Matting, Feuerwehrhaus
26.05. 09:00 - 09:30 Graßlfing, Fahrzeugfirma Liedl
26.05. 10:00 - 10:30 Großberg, Parkplatz Schule
26.05. 11:00 - 11:30 Hohengebraching, Kirchplatz
17.06. 09:00 - 09:45 Thalmassing, Bauhof
20.06. 09:00 - 12:00 Sinzing, Wertstoffhof
26.06. 13:00 - 16:00 Pentling, Wertstoffhof
19.11. 13:30 - 14:30 Obertraubling, Wertstoffhof
21.11. 08:00 - 13:00 Neutraubling, Wertstoffhof
24.11. 08:00 - 08:15 Poign, Feuerwehrhaus
24.11. 08:45 - 09:45 Pentling, Wertstoffhof
25.11. 14:00 - 15:00 Sinzing, Wertstoffhof
28.11. 09:00 - 12:00 Thalmassing, Wertstoffhof

(Daten-) Spuren im Netz

Vielen Menschen ist nicht bewusst, wo sie (gewollt oder ungewollt) ihre Datenspuren hinterlassen und in welcher Form diese gespeichert werden. Anhand eines ganz normalen Tages im Leben von Hans Huber aus Pentling (Person frei erfunden) lässt sich aufzeigen, wo überall Datenspuren hinterlassen werden:

7.30 Uhr
Hans befindet sich an seinem Arbeitsplatz und muss demnächst für seine Firma nach Amerika fliegen und einem Kunden in Washington die neuen Produkte seiner Firma vorstellen. Im Internet bucht er ein Hotel und sieht sich einen Online-Stadtplan von Washington an. Die nächsten 6 Monate wird gespeichert, dass Hans Huber an diesem Tag zu dieser Uhrzeit auf der Webseite des Hotels war und wie lange. Ist sein Chef der Meinung, das ginge auch schneller ?

7.50 Uhr
Auch die Fluggesellschaft will einiges über ihn wissen: Neben Name, Adresse und Geburtsdatum soll er angeben, was er während des Fluges essen möchte. Die kompletten Informationen gibt die Fluggesellschaft an die US-Heimatschutzbehörde weiter, da es so zwischen den USA und der EU beschlossen wurde. In seinem Pass sind auch die Fingerabdrücke gespeichert. Ist Hans ein potenzieller Attentäter ?

12.00 Uhr
In der Mittagspause geht Hans zur Apotheke und legt seine neue elektronische Gesundheitskarte vor, auf der bereits das Rezept gespeichert ist. Die Karte enthält auch Daten wie Name, Geschlecht, Anschrift und Zuzahlungsstatus, auf Wunsch auch medizinische Notfalldaten, Befunde, Diagnosen, Therapiemaßnahmen, Impfungen und Behandlungsberichte. Wer greift auf diese Daten zu ?

12.10 Uhr
Hans (verheiratet) sendet eine SMS an seine Freundin. Dass er diese Kurznachricht an diesem Tag um 12.10 Uhr an seine Freundin geschickt hat, wird von seinem Mobilfunkanbieter 6 Monate lang gespeichert, ebenso wie deren Inhalt. Wie würde wohl seine Frau reagieren ?

14.10 Uhr
Hans sitzt immer noch beim Italiener, obwohl die Mittagspause bereits zu Ende ist. Er kann über sein Handy auf den Meter genau geortet werden. Bei Notfällen kann diese Technik Leben retten. Mit dieser Technik kann aber auch ein komplettes Bewegungsprofil von Hans erstellt werden. Was denkt sein Chef ?

17.00 Uhr
Nach der Arbeit geht Hans in den Supermarkt. Er bezahlt mit EC-Karte und legt seine Kundenkarte vor. Daraus kann ein komplettes Profil seines Einkaufsverhaltens erstellt werden. Ernährt er sich gesund? Soll er Werbung für bestimmte Produkte erhalten?

18.00 Uhr
Hans geht ins Fitnessstudio. Sein Mitgliedsausweis öffnet die Türe und den Spinnt und enthält seinen persönlichen Trainingsplan und damit indirekt Aussagen über seinen Gesundheitszustand. Wo sind Defizite? Ist Hans genügend belastbar für den gewünschten neuen Job ?

22.00 Uhr
Hans ist zuhause. Er geht mit seinem PC online. Alle Nutzungsdaten und Zeiten werden aufgezeichnet. Die Unternehmen bündeln und verknüpfen die verschiedenen Datensätze zu einem Profil. Insbesondere gilt dies für Firmen, die ihre Dienste kostenlos anbieten. Profit erzielen sie vor allem durch Werbung. Will Hans immer mehr Werbung und Werbe-mails ?

22.30 Uhr
Hans ist Mitglied in einem Online-Netzwerk und stellt wie immer seine Urlaubsfotos dort ein um sie allen Freunden zur Verfügung zu stellen. Zuletzt war er mit seinem Kegelclub auf Ibiza. Dabei wurden vorteilhafte aber auch unvorteilhafte Szenen bildlich festgehalten. Wie denkt der Chef über diese Bilder bei der nächsten Beförderung? Hat Hans etwa ein Alkoholproblem ?

23.00 Uhr
Hans ist noch nicht müde und bestellt sich einen Film über „PayTV". Alle Filmtitel, die er im Laufe der Monate ansieht, werden gespeichert. Welche Vorlieben hat Hans ? Etwa Waffen oder P..... ???

Zugegeben, dies ist bewusst übertrieben. Neue Technologien und technischer Fortschritt erleichtern unser tägliches Leben. Wenn jedoch Unternehmen Konsum-, Bewegungs-, Kommunikations- und Gesundheitsprofile einzelner Personen erstellen und diese untereinander austauschen, existiert dann noch das Recht auf Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung? Diese kurze Geschichte soll den bewussten Umgang mit den eigenen Daten ins Blickfeld rufen. Sie sollten nur dann preisgegeben werden, wenn dies unumgänglich ist. Viele Angaben werden leichtfertig gemacht, ohne die möglichen Konsequenzen zu bedenken.

Verfasser: Robert Griesbeck

Deponie Posthof wird geschlossen

Die Deponie Posthof des Landkreises Regensburg wird zum 15. Juli 2009 endgültig geschlossen.

Ostermarkt 2009

Auch in diesem Jahr findet wieder unserer Ostermarkt

am **08. März 2009 ab 10.00 Uhr**
im Rathaus statt.

Es können Bastel-, Deko- und Osterartikel verkauft werden.
Alle interessierten Aussteller – Hobbykünstler – etc. können sich ab sofort bei Frau Wenzel unter Tel. 0941/92082-16 anmelden.

WENN MAN EINEN GELIEBTEN MENSCHEN VERLIERT,
GEWINNT MAN EINEN SCHUTZENGEL HINZU.

WIR HÖREN ZU. WIR HELFEN. WIR VERSTEHEN.

Rufen Sie uns an! Telefon (09 41) 79 40 04

Vertrauen Sie unserer **über 40 jährigen Erfahrung** und unserer **Kompetenz** als **Familienunternehmen** und **Meisterbetrieb**. Selbstverständlich kommen wir auch gerne **zu Ihnen nach Hause ohne** dass Ihnen **zusätzliche Kosten** entstehen.

BESTATTUNGEN >>*FRIEDE*<<

Adolf-Schmetzer-Strasse 22 • Parkplätze im Hof
Prüfeninger Strasse 91 • direkt gegenüber dem Krankenhaus
Landshuter Strasse 72 • gegenüber dem Krankenhaus

Neujahrsempfang / Verleihung der Bürgermedaille

Ca. 200 Bürger und Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft konnte Bürgermeister Albert Rummel zum Neujahrsempfang am 11. Januar im Bürgersaal des Rathauses begrüßen. Bezirkskaminkehrermeister Guido Hois überreichte als Glücksbringer jedem Gast einen kleinen, goldglänzenden Talisman. Musikalisch wurde der feierliche Empfang durch den Gitarristen Rainer Stegmann aus Pentling umrahmt.
Bürgermeister Rummel umriss in seiner Ansprache nochmals kurz die Ereignisse des vergangenen Jahres. Insbesondere hat die 30-Jahr-Feier gezeigt, dass aus sieben Einzelgemeinden eine Großgemeinde geworden ist. Als herausragende Aufgaben für das kommende Jahr bezeichnete er die Verkehrsplanung und die Schaffung einer familienfreundlichen Infrastruktur, z. B. durch die Errichtung eines neuen Kindergartens/Familienzentrums in Pentling. Landrat Herbert Mirbeth berichtete über ein stagnierendes Bevölkerungswachstum im Landkreis. Pentling ist jedoch von dieser Stagnation nicht betroffen. „Sie gehören zu denen, die uns die Bilanz verschönt haben", versicherte der Landrat.
Ein Hauptpunkt des Neujahrsempfangs war insbesondere die Verleihung der Bürgermedaille für besonderes Engagement. Ausgezeichnet wurden Josef Sperrer aus Pentling, Horst Küster aus Pentling, Josef Seidenschwann aus Großberg und Josef Gruber aus Pentling.
Josef Sperrer gehörte ganze 36 Jahre dem Pentlinger Gemeinderat an und einige Jahre davon sogar als 2. Bürgermeister. Durch ihn kam die Verbindung zum Internationalen Bund zustande, der auch das Seniorenwohnhaus St. Benedikt baute. „Sepp Sperrer hat immer seine Persönlichkeit, seine Begabungen, seine Erfahrungen und sein Engagement den Pentlinger Bürgern zugute kommen lassen", so 2. Bürgermeisterin Karin Renkawitz in ihrer Laudatio.
Horst Küster gründete den Leichtathletik-Club Pentling und führt den Verein seit 25 Jahren. Er rief die beliebten Frühjahrs- und Herbstwaldläufe sowie den Halbmarathon entlang der Donau ins Leben. „Horst Küster ist einer, der erfolgreichen Sport erst ermöglicht hat", sagte Laudator Robert Griesbeck, über den Mann, der hinter den erfolgreichen Sportlern des Vereins steht.
Der Name Josef Gruber ist untrennbar mit der Freiwilligen Feuerwehr Pentling verbunden. 1954 entstand der erste Kontakt zur Feuerwehr. 10 Jahre später übernahm er das Amt des stellvertretenden Kommandanten. 1969 wurde er 1. Kommandant. 1978 wurde das erste Pentlinger Bürgerfest aus der Taufe gehoben. Unter seine Ägide begann mit der Inbetriebnahme eines modernen Löschfahrzeuges eine neue Ära bei der Feuerwehr so Kreisbrandinspektor Theo Gruschka.
Josef Seidenschwann ist „ein Großberger Original", bescheinigte Laudator Franz Kreil. Er hat sich um den Sport und die Theatergruppe verdient gemacht. Seit einer Operation liegt Sohn Stefan im Wachkoma und sein Vater verbringt Tag für Tag viele Stunden bei ihm. Dabei lässt es Josef Seidenschwann jedoch nicht bewenden. Tatkräftig setzt er sich für die Organisation „Zweites Leben" ein.
Nach der Überreichung der Bürgermedaille trugen sich die Geehrten in das goldene Buch der Gemeinde ein. Noch zwei herausragende Sportler wurden geehrt. Sabrina Hildner aus Großberg ist eine der Großen im Schießsport. Sie wurde deutsche Meisterin der allgemeinen Behindertenklasse. Bürgermeister Albert Rummel zeichnete sie dafür beim Empfang aus. Christian Domeier aus Hohengebraching spielt in der deutschen U22 Rollstuhl-Basketball-Nationalmannschaft. In der Regionalliga ist er der erfolgreichste Werfer der Magic's aus Regensburg.

Neubau des Kindergartens in Pentling

Bei der Bürgerversammlung in Pentling waren viele der Anwesenden der Meinung, dass das alte Rathaus ortsbildprägend ist und daher unbedingt erhalten und in einen neuen Kindergarten integriert werden soll. Mittlerweile wurde eine Interessengemeinschaft „Altes Rathaus" gegründet und über 700 Unterschriften für den Erhalt des alten Rathauses gesammelt.
Ursprünglich war vom Gemeinderat geplant, bewusst keine Vorgaben über den Abriss des alten Gebäudes oder Auflagen zum Erhalt des Gebäudes zu machen. Oberstes Ziel sollte sein, eine funktionelle Einrichtung für die nächsten 30 Jahre zu verwirklichen und ein an das Umfeld zur Kirche passendes Gebäude zu gestalten.
Der Gemeinderat hat bei der weiteren Beschlussfassung die Anliegen der Pentlinger Bürger berücksichtigt und auch die Untersuchung über die weitere Verwendung des alten Rathauses in Auftrag gegeben. Um einen Überblick über die Kosten zu gewinnen, werden von drei Architekturbüros jeweils zwei Vorentwürfe (Neubau und Erhalt / Einbeziehung des alten Rathauses) angefertigt. Beauftragt wurden die Architekturbüros Naumann aus Regensburg, Hanshans aus Lappersdorf und Trummer-Terraplan aus Neutraubling. Alle drei Architekturbüros verfügen über eine langjährige Erfahrung im Bereich Kindergartenbau.
Als erstes werden Geländevermessungsarbeiten durchgeführt, da auf dem Grundstück sehr große Höhenunterschiede bestehen. Die Gemeindeverwaltung geht derzeit davon aus, dass diese Vorentwürfe im April im Gemeinderat vorgestellt werden können. Außerdem ist ein Tag der offenen Tür im Kindergarten Pentling geplant, an dem die Pläne und Modelle von allen Bürgern besichtigt werden können. Gleichzeitig kann sich jeder einzelne auch ein Bild vom Zustand des alten Rathauses machen. Anschließend wird der Gemeinderat über die weitere Verwendung des alten Rathauses entscheiden. Dabei sind die zusätzlichen Kosten für die Sanierung und die Funktionalität der Varianten Neubau und Erhalt ausschlaggebend für die Entscheidung.
Besonders hervorheben möchten Gemeindeverwaltung und Gemeinderat die Tatsache, dass die Anliegen der Bürger ernst genommen werden. Der Interessengemeinschaft wurde deshalb ein Vorschlagsrecht zur Benennung eines Architekten eingeräumt. Eines der drei genannten Büros wurde deshalb von der Interessengemeinschaft vorgeschlagen und vom Gemeinderat einstimmig akzeptiert. Zurückweisen möchten wir auch Gerüchte, in denen immer wieder behauptet wird, der Abriss des alten Rathauses sei bereits beschlossene Sache.

Die bestellten Broschüren „Pentlinger Flur- und Kleindenkmäler" sind in der Gemeindeverwaltung abzuholen!

Putzhilfe
in Pentling gesucht
Tel. 09 41 / 79 15 57

„Junge Arztfamilie, aus der Gemeinde stammend, **sucht kleines Haus**/RH bzw größere Wohnung ab 110 qm (4/5 ZKB) in ruhiger Lage in Großberg, Nieder-/Hohengebraching o. Pentling zur Miete (WM max 900 €). Tel 0 94 05 / 94 20 83."

WEDL

Glaseinbau für Industrie und Wohnbereich

Fertigungsbereich
Profilglas
Isolierglas
Ganzglastüren
Duschkabinen
Wohnspiegel
Kunst und
Bleiverglasungen
Reparatur-Eildienst

Glasereibetrieb
Peter Wedl

Alter Stadtweg 9
93080 Pentling
Telefon 09 41 / 90 05 59
Telefax 09 41 / 94 88 41
Handy 01 77 / 2 74 78 06

Busverbindung nach Matting

Bei der Bürgerversammlung am 18. November in Matting wurde die Gemeinde informiert, dass mittlerweile mehrere Schüler, die Schulen in Regensburg besuchen, nach 13.00 Uhr nicht mehr mit dem Bus nach Matting fahren können. Nach 13.00 Uhr mussten die Schüler in Pentling abgeholt werden. Die Gemeinde hat sich mit der Gesellschaft für Nahverkehr in Regensburg in Verbindung gesetzt. Kurzfristig konnte dort eine erste Verbesserung für Matting erreicht werden. Die Linie 112 nach Neutraubling fährt künftig mit einigen Fahrten auch direkt Matting an (nur an Schultagen, nicht freitags). Um 15.43 Uhr und 17.23 Uhr besteht künftig von Matting eine Fahrtmöglichkeit nach Pentling. Dort kann in die Busse der Linie 8 umgestiegen werden.
Am Nachmittag fahren künftig um 13.57 Uhr, 15.43 Uhr und 17.23 Uhr Busse Matting an. Die Busse kommen direkt von den Schulen in Neutraubling. Schüler anderer Schulen können in Pentling von der Linie 8 zur Linie 112 umsteigen und nach Matting fahren. Den genauen Fahrplan haben wir nachfolgend abgedruckt. Wir danken der Gesellschaft für Nahverkehr in Regensburg, dass sie so schnell eine erste Busanbindung für Matting ermöglichen konnte.
Wegen eines Fehlers der Druckerei wurden in der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes die Fahrpläne nur unvollständig abgedruckt. Wir bitten dies zu entschuldigen. Nachfolgend deshalb nochmals die vollständigen Fahrpläne.

Linie 112: Matting – Großberg – Graßlfing – Niedergebraching – Hohengebraching – Neutraubling

Montag - Freitag gültig ab 14. Dezember 2008			
VERKEHRSHINWEIS	s	snF	snF
Matting Feuerwehrhaus	—	15.43	17.23
Matting Schedlweg	—	15.43	17.23
Unterirading	—	15.45	17.25
Pentling Hölkeringer Str.	07.09	15.51	17.31
Großberg Steinerne Bank	07.11	—	—
Großberg Pentlinger Straße	07.12	—	—
Großberg Kirche	07.13	—	—
Großberg Grenzweg	07.14	—	—
Graßlfing Regensburger Straße	07.16	—	—
Niedergebraching Arglestraße	07.20	—	—
Niedergebraching Köherweg	07.21	—	—
Hohengebraching	07.23	—	—
Hohengebraching Kirche	07.24	—	—
Neudorf bei Pentling	07.27	—	—
Tenacker-Höhenhof	07.29	—	—
Oberhinkofen Hochweg	07.30	—	—
Oberhinkofen	07.30	—	—
Piesenkofen Ellenring	07.33	—	—
Piesenkofen Einthaler Weg	07.35	—	—
Obertraubling Mühlenweg	07.36	—	—
Obertraubling Grundschule	07.37	—	—
Obertraubling Realschule	07.41	—	—
Neutraubling Pommernstraße	07.44	—	—
Neutraubling Realschule	07.47	16.25	—
Neutraubling Gymnasium	07.50	—	—

ZEICHENERKLÄRUNG: snF = nur an Schultagen, nicht freitags s = nur an Schultagen

Linie 112: Neutraubling – Hohengebraching – Niedergebraching – Graßlfing – Großberg – Matting

VERKEHRSHINWEIS	vFFA	snF	snF
Neutraubling Realschule	13.01	14.45	16.25
Neutraubling Gymnasium	13.07	14.49	16.29
Neutraubling Pommernstraße	13.10	14.52	16.32
Obertraubling Realschule	13.14	—	—
Obertr. Realsch./Kreuzung B15	—	14.56	16.36
Obertraubling Grundschule	13.20	15.00	16.40
Obertraubling Mühlenweg	13.20	15.00	16.40
Piesenkofen Einthaler Weg	13.21	15.01	16.41
Piesenkofen Erlenring	13.22	15.02	16.42
Oberhinkofen	—	15.04	16.44
Scharmassing	—	15.06	16.46
Oberhinkofen Hochweg	13.24	—	—
Tenacker - Höhenhof	13.25	—	—
Neudorf bei Pentling	13.27	15.10	16.50
Hohengebraching Kirche	13.30	15.13	16.53
Hohengebraching	13.31	15.14	16.54
Niedergebraching Köhlerweg	13.33	15.16	16.56
Niedergebraching Arglestraße	13.34	15.17	16.57
Abzw. Niedergebraching	13.35	15.18	16.58
Graßlfing Regensburger Straße	13.49	15.21	17.01
Großberg Grenzweg	13.47	15.24	17.04
Großberg Kirche	13.46	15.25	17.05
Großberg Pentlinger Straße	13.45	15.26	17.06
Großberg Steinerne Bank	13.44	15.27	17.07
Abzw. Pentling	13.36	15.29	17.09
Regensburg Ziegetsdorter Höhe	13.37	15.30	17.10
Pentling Ahornstraße	13.39	15.32	17.12
Pentling Ortsmitte	13.41	15.34	17.14
Pentling Hölkeringer Str.	13.42	—	—
Oberirading	13.52	—	—
Unterirading	13.54	15.40	17.20
Matting Schedlweg	13.57	15.43	17.23
Matting Feuerwehrhaus	13.57	15.43	17.23

ZEICHENERKLÄRUNG: vF = nur an Schultagen; am 19.12.08, 03.04.09, 29.05.09 und 15.09.09 um 1½ Std., am 31.07.09 um 2 Std. 40 Min. früher. FA = Haltestellen werden teilweise in anderer Reihenfolge bedient. snF = nur an Schultagen, nicht freitags

90 Jahre **UMZÜGE GEBR. RÖHRL** AMÖ-Fachbetrieb Transport GmbH

Der Umzugsspezialist in Regensburg

Vollservice aus einer Hand

mit eigenen Schreinern,
Elektrikern und
Installateuren

- Behutsame Umzüge für Senioren
- Beiladungen in alle Richtungen
- unverbindliche Umzugsberatung

- Umzüge im Stadt-, Nah-, Fern- und Auslandsverkehr
- Übersee und Containerumzüge
- Spezialtransporte v. Klavier, Flügel, Kassen, Computer u. Kunstgegenständen
- Industrie- und Betriebsverlegungen
- geschultes Fachpersonal, Schreiner-Service
- Möbellagerung in sauberen Räumen
- Küchenkomplettmontagen, Möbelmontage
- Entrümpelung, Sperrmüll und Altmöbelentsorgung

Umzüge für Bundeswehrangehörige nach den Bestimmungen des neuen Rahmenvertrages!

Thurmayerstr. 10a · 93049 Regensburg · ☎ (0941) 21771 · Fax (0941) 25418
kontakt@roehrl-umzuege.de · www.roehrl-umzuege.de

Für uns heißt Umziehen nicht nur transportieren

1808 2008 200 Jahre amtliche Statistik in Bayern. Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Mikrozensus 2009 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2009 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2009 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2009 enthält zudem noch Fragen zu Körpergröße und Gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2009 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Apotheke im *real,-*

Inhaber: Adrian Holzhauser

Tel. 09 41/2 80 64-0
Fax 09 41/2 80 64-25

Durchgehend geöffnet
Mo. bis Sa.
8.00 bis 20.00 Uhr

gebührenfrei:
08 00/7 32 52 76
0 8 0 0 / r e a l a p o

Vortrag im Bürgersaal:

„Ein stationäres Hospiz in Pentling entsteht“

Der Hospiz-Verein Regensburg plant in Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfallhilfe bei Hölkering ein Hospiz zu errichten. Der Gemeinderat hat bereits beschlossen, die dafür benötigte Fläche im neuen Flächennutzungsplan auszuweisen. Der Bau des Hospizes nimmt nun konkrete Formen an. Am 12. Februar findet deshalb um 19.30 Uhr im Bürgersaal in Pentling ein Vortrag zu dem Thema „Ein stationäres Hospiz in Pentling entsteht“ statt. Referenten werden die 1. Vorsitzende des Hospiz-Verein, Frau Petra F. Seitzer und Herr Steinkirchner, Regionalvorstand der JUH Bezirk Oberpfalz sein.

Alle interessierten Bürger sind zu diesem Vortrag eingeladen.

Spende in Höhe von 1.000 €

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg Klinik St. Hedwig

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Direktor Univ.-Prof. Dr. Michael Melter
Abteilung Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
OA Dr. med. Ove Peters

Lehrstuhl für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Regensburg

An alle Spender der

Glühweinaktion

Weillohe-Poign

Telefon: 0941 369-5404
Telefax: 0941 369-5405
ove.peters@barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-regensburg.de

14.01.09

Spende in Höhe von 1000 €

Liebe Spender der jährlichen Glühweinaktion in Weillohe-Poign,

inzwischen ist es die **10. Spende**, die wir von Ihnen erhalten haben. Die Kontinuität Ihrer Spendenbereitschaft ist nur selten und dafür gilt auch unserer besonderer Dank.

Das Geld, das Sie uns jährlich zur Verfügung gestellt haben wurde immer zur Verwendung in der Forschung der Kinderonkologie eingesetzt. Da keine Verwaltungskosten anfallen, können wir Ihnen versichern, dass das Geld zu 100% für diesen Zweck eingesetzt wird.

Im Forschungsbereich haben wir das Ziel nebenwirkungsarme Behandlungen für zwei sehr bösartige Hirntumoren zu entwickeln. Hierfür bringen wir u. a. die während der Operation gesammelten Tumorzellen unserer kleinen Patienten im Reagenzglas zum Wachsen, um dann zu prüfen welche Medikamente das Wachstum dieser Tumorzellen verhindern oder diese sogar töten. Besonders wichtig dabei ist die Suche nach neuen Medikamenten, die deutlich weniger unerwünschte Nebenwirkungen bei gleicher Wirksamkeit zeigen. Diese Versuche sind Zeitaufwändig und auch sehr kostenintensiv.

Mit nochmaligem herzlichen Dank verbleibe ich

Ihr

Ove Peters

Herzlichen Dank!

OA Dr. med. Ove Peters

Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
Krankenhaus Barmherzige Brüder, Klinik St. Hedwig
Universität Regensburg

Februar

01. Februar	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend
06. Februar	MaPa`s – Treffen für Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren 15.00 – 17.00 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Hölkeringer Str. in Pentling Infos: Claudia Simm, 0151-5565028 oder Gunde Kintsch, 0151-11625966	Arbeitskreis Frauen
05. Februar	19.30 Gemeinderatssitzung Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
07. Februar	20 Uhr Faschingsball im Gasthaus Lehner in Poign	Römerschanze / FF Poign
07. Februar	20 Uhr Oberislinger Schützenfasching Riegerwirt	Grüne Au Oberisling
08. Februar	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend
11. Februar	Märchenabend von „Hexen und Feen“ mit Helga Gassenhuber 19.30 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Pentling	Arbeitskreis Frauen
12. Februar	Wandergruppe – Infos bei Gisela Frimberger, Tel. 0941/90502	Arbeitskreis Frauen
13. Februar	14.30 Uhr Kinderfasching der Pfarrei St. Josef Ziegetsdorf im KHG-Zentrum, Weiherweg 6	Pfarrei Ziegetsdorf/Pentling
14. Februar	13 Uhr Gummizischp`m-Turnier, 16 Uhr Gummistiefelweitwurfmeisterschaften beim TSV-Sportplatz	Laola
14. Februar	9.00 Uhr Baumschnittkurs Streuobstwiese in Graßlfing	OGV Großberg
14. Februar	19.00 Uhr Schupfa-Fasching im Vereinsheim	TSV Großberg
14. Februar	20 Uhr Aubachtaler Weiberfasching Riegerwirt	Sektion Aubachtal
15. Februar	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend
16. Februar	Gemeinsamer „Faschingsabend“ mit dem KDFB un 19.30 Uhr im Bierstüberl des Buchberger-Zentrum	KAB Ziegetsdorf/Pentling
17. u. 18. Februar	Weidenflechten – mit Maria Punk im Feuerwehr-Gerätehaus Graßlfing. Anmeldung bis spätestens 10.2.09 bei Maria Punk, Tel.: 09405/3693	Arbeitskreis Frauen
18. Februar	Spieleabend - 19.30 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Pentling	Arbeitskreis Frauen
19. Februar	ab 18.00 Uhr „Unsinniger Donnerstag“ im Jugendtreff	Arbeitskreis Jugend
19. Februar	14.30 Unsinniger Donnerstag Haus Benedikt	AK Senioren
19. Februar	19.30 Gemeinderatssitzung Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
20. Februar	20 Uhr Hohengebrachinger Schützenfasching „Wir machen Urlaub – Weltreise“ Schweinswirt	St. Hubertus Hohengebraching
20. Februar	Quiltabend, 19.00 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Pentling	Arbeitskreis Frauen
22. Februar	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend
21. Februar	Oldieball in der Gaststätte Fänderl, Matting	SC Matting
28. Februar	Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus	FF Großberg
28. Februar	14.00 Uhr Einkehrtag im Schönstattzentrum Nittenau mit Schw. Dr. M. Nurit Stosiek. 12.30 Uhr Abfahrt mit dem Bus vom Kirchplatz im Hohengebraching. Anmeldung bei Gertraud Melzl, Tel. 09 40 5/42 85 bis 17.02.09	KDFB Hohengebraching

März

01. März	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend

04. März	Offener Frauentreff - 19.30 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Pentling	Arbeitskreis Frauen
06. März	MaPa`s – Treffen für Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren 15.00 – 17.00 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Hölkeringer Str. in Pentling Infos: Claudia Simm, 0151-5565028 oder Gunde Kintsch, 0151-11625966	Arbeitskreis Frauen
06. März	19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der St. Martin in Oberisling. Näheres wird im Pfarrbrief bekannt gegeben.	KDFB Hohengebraching
07. März	20 Uhr Jahresversammlung – 18.30 Uhr Messe Feuerwehrgerätehaus	FF Graßlfing
08. März	Ostermarkt in Pentling mit Kinderflohmarkt im Rathaus	Gemeinde Penlting/Aktive Schule
08. März	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend
11. u.12. März	Weidenflechten – mit Maria Punk im Feuerwehr-Gerätehaus Graßlfing. Anmeldung bis spätestens 10.2.09 bei Maria Punk, Tel.: 09405/3693	Arbeitskreis Frauen
12. März	Wandergruppe – Infos bei Gisela Frimberger, Tel. 0941 90502	Arbeitskreis Frauen
12. März	ab 19.00 Uhr Treffen des Arbeitskreises im Jugendtreff „Schlupfloch“	Arbeitskreis Jugend
12. März	19.30 Gemeinderatssitzung Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
13. März	Jahreshauptversammlung um 20:00 Uhr im Vereinsheim	TSV Großberg
15. März	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend
16. März	Versammlung um 19.30 Uhr im Buchberger-Zentrum (KHG), Zi 3.02 Hr Günther Dauch: „Das Geschöpf, das aus der Rippe kam – Frauengestalten der Bibel“	KAB Ziegetsdorf/Pentling
16. März	Palmbüschel – Blüten basteln, 19.00 Uhr Kellerraum Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
18. März	Spieleabend - 19.30 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Pentling	Arbeitskreis Frauen
19. März	Segnung des Altenpflegeheim „Haus Benedikt“	Internationaler Bund
19. März	19.30 Jahresversammlung Weigert Seedorf	OGV Großberg
20. März	19.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Schützenheim	Eichenlaub Graßlfing
21.März	19.00 Uhr Auftakt ins neue Gartenjahr, Auszeichnung schöner Gärten. Diavortrag	OGV Großberg
22. März	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend
22. März	14.00 Uhr Frauenbund-Kreuzweg in der Pfarrkirche in Hohengebraching, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.	KDFB Hohengebraching
23. u. 24. März	14.00 Uhr Palmpüschelbinden im Feuerwehrhaus in Niedergebraching, bitte Palmkätzchen, Bux, usw. und entsprechendes Werkzeug mitbringen sowie Abdeckmaterial für die Tische. Der Palmbüschelverkauf bei den Gottesdiensten am 26.03. und 5.04. ist heuer zugunsten des neuen Pfarrheims.	KDFB Hohengebraching
25. März	Palmbüschel – fertig stellen 19.00 Uhr im Kellerraum Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
25. März	19 Uhr Jahresversammlung Fänderl in Matting	Freundeskreis Matting
28. März	½ Tages Busausflug nach Münster Münster	KAB Pentling-Ziegetsdorf
29. März	Halbtägiger Busausflug nach Münster mit Essen.	KAB Ziegetsdorf/Pentling
29. März	Tischtennis im Mehrzweckgebäude von 15.00–17.00 Uhr	Arbeitskreis Jugend
30. u. 31. März	Weidenflechten – mit Maria Punk im Feuerwehr-Gerätehaus Graßlfing. Anmeldung bis spätestens 10.2.09 bei Maria Punk, Tel.: 09405/3693	Arbeitskreis Frauen

Terminübersicht 2009 Skiclub Großberg

Februar
01.02.09 So. Tagesskifahrt Lenggries
11.02.09 Mi. Skifahrt Lady-Day Scheffau - Termin III
15.02.09 So. Tagesskifahrt Scheffau mit Apres-Ski
27.02.-01.03.09 Fr.–So. 3-Tages-Skifahrt Südtiroler Skisafari
März
08.03.09 So. Tagesskifahrt Kitzbühel mit Skiguide
21.03-28.03.09 Sa.–Sa Skiwoche in Frankreich - Val Thorens
April
25.04.09 Sa. Großberger Waldlauf Ort:Waldparkplatz Hohengebraching. Der Großberger Waldlauf 2009 gehört zur Laufserie des Oberpfälzer Volkslauf Cup
Mai
01.05-03.05.09 Fr.–So. Saisonabschlussfahrt Obergurgl
08.05.09 Fr. 20.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Gasthaus Perzl
21.05.09 Do. Vatertagsausflug mit dem Mountainbike
Juni
30.06.09 Di. Sportfest/Leichtathletik-Dreikampf auf der Schulsportanlage Großberg mit Sportabzeichenabnahme für Kinder und Erwachsene. Beginn: 17:00 Uhr
28.06.09 So. Nordic-Walking-Wanderung
September
13.09.09 So.Bergwanderung
November
8.11.09 So. Skiartikel-Basar im Mehrzweckgebäude Pentling. Annahme der Arikel: 10–12 Uhr. Verkauf der Artikel: ab 14 Uhr
27.11.-29.11.09 Fr.–So. Saisoneröffnungsfahrt der Skisaison 2009/2010

Kreisverband Regensburg für Gartenbau und Landespflege e. V.

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Regensburg
Sachgebiet „Gartenkultur und Landschaftspflege“

Seminar
„Anlage und Gestaltung von Hausgärten“
Ort: Berufs-Bildungszentrum (BBZ), Hermann-Höcherl-Schule, Plattlinger Straße 24, 93055 Regensburg
Datum: Donnerstag, 05.02./12.02./19.02./26.02.2009
Uhrzeit: jeweils von 19.00 Uhr - ca. 21.00 Uhr

P R O G R A M M
Do., 05.02.2009 **„Wie soll mein Garten aussehen?“**
· Gartenplan · Fassadengestaltung
· Kosten · Terrasse
· Aufteilung · Teich
· Garageneinfahrt · Trockenmauer
· Vorgarten · Steingarten etc.
· Wege im Garten

„Maßnahmen zur Gestaltung des Gartens“
· Wegebau · Materialverwendung
· Aufbau

Do., 12.02.2009 **„Wenn’s dem Nachbarn nicht gefällt“**
Das Nachbarrecht für jeden Gartenbesitzer
· Grenzabstände von Pflanzen · Verjährung
· Messung des Grenzabstandes · herüberragende Zweige u. Wurzeln

„Den Boden verbessern und gesund halten“
· Bodenbearbeitung · Düngung
· Oberbodenlagerung · Kompostierung
· Andecken des Oberbodens · Werkzeuge
· verschiedene Oberbodenstärken bei Rasen und Pflanzung

Do., 19.02.2009 **„Alles für die Küche im eigenen Garten“**
· Gemüse und Kräuter · Anbau und Pflege

„Obst darf auch schmecken“
· Beerenobst · Baumobst
· Anbau und Pflege · Sonderformen (Spalier, Kletterpflanzen)

Do., 26.02.2009 **„Gehölze und Stauden“**
· Standort · Bodenverhältnisse
· Licht und Schatten · Blühaspekte

„Vom Rasen zur Blumenwiese“
· Qualität · Ansprüche
· Pflege

Referenten: Stefanie Kühn, Josef Sedlmeier, Torsten Mierswa

Anmeldung unter Telefon-Nr.: 0941/4009-370, 361 oder 362
Für die Teilnahme und verschiedene Seminarunterlagen wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 15 € erhoben, der bitte auf das Konto 17 194 bei der Sparkasse Regensburg, BLZ: 750 500 00, einzuzahlen ist.

Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten.
Für evtl. Fragen und Diskussionen ist Zeit eingeplant.

Altes Tor
Landgasthaus

Gutbürgerliche Küche durchgehend bis 22.00 Uhr.
Zum Kaffee hausgemachte Kuchen und Brotzeiten.
Frische Sulzen
Räumlichkeiten für Familienfeiern, Hochzeiten
und Betriebsfeste jeder Art.
Busse werden angenommen.

Inhaberin: Hanni Schober
Hauptstraße 3 · 93080 Pentling · Telefon 09 41/99 82 72
Öffnungszeiten täglich 9.00 bis 24.00 Uhr · Dienstag Ruhetag

skrowny Meisterbetrieb

kachelöfen · kamine
fliesen · natursteine

Patrick Skrowny
Regensburger Straße 4
93080 Pentling/Graßlfing
Tel. 09405/6526
Fax 09405/954583
Mobil 0171/5759232
Patrick.Skrowny@t-online.de
www.meister-skrowny.de

Sternsinger in der Gemeinde Pentling unterwegs

Foto Eder: Die Sternsinger

(Josef Eder). Wie in vielen bayerischen Orten besuchten die Sternsinger auch in der Filialgemeinde Pentling die Menschen in ihren Häusern und baten bei der 51. Aktion Dreikönigssingen – „Kinder suchen Frieden“ um Spenden. Sie schrieben an die Türrahmen die Jahreszahl und die Anfangsbuchstaben C + M + B geschrieben. Das bedeutet „Christus mansionem benedicat“ und heißt „Christus segne dieses Haus“. Im Volksmund deutete man es mit Caspar + Melchior + Balthasar die Namen der 3-Könige.

Eine halbe Million Sternsinger sammelten wieder für Kinder in Not. Kinder suchen Frieden – buscamos la paz“ hieß das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern ca. 500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür zogen werden. Bei ihrer Aktion brachten sie ihren Segen zu den Menschen und sammelten Geld für Not leidende Gleichaltrige in aller Welt. Mit dem aktuellen Motto machten die Sternsinger deutlich, dass sie sich für das Recht von Kindern weltweit einsetzen, in Frieden und Freiheit aufzuwachsen. Das Beispielland des Dreikönigssingens 2009 ist Kolumbien.

Vier Pfarreien – eine Gemeinde

Unterwegs waren die jungen Menschen auch in allen Ortsteilen der Gemeinde Pentling. Die Orte der politischen Gemeinde, sie besteht seit 30 Jahren, sind mehrere Pfarreien oder Seelsorgeeinheiten zugeteilt: Pfarrei Ziegetsdorf (Pentling, Hölkering); Thalmassing (Poign); Seelsorgeeinheit Hohengebraching-Matting (Niedergebraching, Neudorf, Seedorf, Graßlfing).

Hintergrund: Die Bibel berichtet, dass drei weise Männer aus dem Morgenland das Jesuskind im Stall von Bethlehem besuchten. Sie brachten kostbare Geschenke mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Ein Stern soll sie geführt haben. Sie hielten Jesus für den neu geborenen König der Juden. Die drei Weisen werden meistens in orientalischer Tracht dargestellt. Sie werden auch als „Magi“ bezeichnet. Sie waren vermutlich Sterndeuter. Später wurden sie auch die „Heiligen Drei Könige“ genannt. Sie sollten die Namen Kaspar, Melchior und Balthasar getragen haben. Ihre Gebeine sollen sich im Jahr 1161 in einem Kloster in Mailand befunden haben. Als Kaiser Barbarossa in diesem Jahr die Stadt Mailand belagerte, gab die Äbtissin des Klosters die Gebeine heraus. Die Gebeine wurden vom damaligen Erzbischof Rainald nach Köln gebracht. Dort werden sie heute im Dom in einem kostbaren Schrein aufbewahrt.

Pentlinger singen seit 28 Jahren Christmette in St. Vitus

(Josef Eder). Zum 28. Male sang der Kirchenchor von St. Johannes Pentling am Heiligen Abend um 16 Uhr die Christmette in der Kirche St. Vitus des Bezirksklinikums Regensburg. Seit 1981 gestaltet in ununterbrochener Reihe der Chor von Pentling St. Johannes die Mette. Viele Patienten des Klinikums und Bürger aus Pentling und Kumpfmühl lauschten dem Gesang. Die Messe zelebrierte Stadtdekan Alois Möstl. Der Pentlinger Kirchenchor unter Leitung von Paul Geigenfeind führte die Pastoralmesse in G von Karl Kempter, Opus 24 Transeamus von J. Schnabel und „Heilige Nacht“ von J.F. Reichardt mit kleinem Orchester auf. Die Solis sangen Eva Winner-Nützel (Sopran), Birgit Nützel (Alt), Rudi Seifert (Tenor), Eugen Ritzinger (Bass) und an der Orgel saß Christa Geiger. Der Anlass für diese langjährige Gestaltung war ein Gespräch zwischen dem damaligen Chefarzt des Krankenhauses Dr. Maier und Abteilungspfleger im Kinderhaus Richard Lell (Chormitglied). Die ersten Messen fanden noch im Festsaal statt, da zu dieser Zeit die Kirche saniert wurde. Seit deren Fertigstellung wird die Mette wieder im Gotteshaus gefeiert. Den gemischten Chor leitet seit der Stabübergabe von Siegfried Winner im Jahre 1998 jetzt Paul Geigenfeind.

Hintergrund: Chorgründung im Jahre 1977 auf betreiben des damaligen Mesners Georg Hopfensperger. Erster Leiter Studiendirektor a.D. Siegfried Winner. Erster Auftritt bei der Glockenweihe im September 1977 durch Joseph Kardinal Ratzinger.

Kinderfasching

Auch heuer veranstaltet die Pfarrei St. Josef mit der Filialpfarrgemeinde St. Johannes Pentling am Freitag 13.02.2009, den diesjährigen Kinderfasching im großen Saal der Kath. Hochschulgemeinde, Weiherweg 6. Die Faschingsgaudi unter dem Motto „fröhlich und beschwingt“ beginnt um 14:30.Unsere Jugendgruppe wird bis 17 Uhr ein abwechlungsreiches Programm bieten. Diverse Einlagen sorgen für Fröhlichkeit. Maskierung erwünscht. Mit der Kaffeestube und kleinen Schmankerln ist für das leibliche Wohl gut vorgesorgt. Der Eintrittspreis beträgt, für Kinder 1 €, für Erwachsene 2 €. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, so dass auch künftig unsere Faschingsgaudi durchgeführt werden kann.

Vollkorn-Bäckerei
Ellerbeck
Augsburger Str. 64 · 93051 Regensburg
T 0941 / 9 14 34 · F 0941 / 9 80 47
Ihr Vollkornspezialist

Glaserei Biersack
NEUVERGLASUNGEN
REPARATUR-SOFORTDIENST
ÜBERDACHUNGEN AUS GLAS
SPIEGEL + BILDERRAHMEN
BLEIVERGLASUNGEN
WINTERGÄRTEN
AQUARIEN NACH MASS
MEISTERBETRIEB
Kochstraße 41
93077 Bad Abbach
Telefon 0 94 05 / 43 48
Telefax 0 94 05 / 96 37 56

Kein Handy klingelte beim Hohengebrachinger Krippenspiel

(Josef Eder). Eine halbe Stunde vor Beginn der Kinderchristmette um 16 Uhr war die Pfarrkirche St. Mariae Himmelfahrt in Hohengebraching schon rappelvoll. Stehplätze gab es nur noch im hinteren Teil des Gotteshauses. Aus allen Orten der Seelsorgeeinheit Hohengebraching-Matting und der politischen Gemeinde Pentling kamen die Gläubigen mit ihren Kindern. „Schaltet bitte Handys aus. Auch wenn der Anruf von Gott kommen würde. Ihr habe nach der Messe noch genügend Zeit für einen Rückruf", bat Pfarrer Andreas Giehrl die Jugendlichen vor dem Gottesdienst. Und: Es klingelte während der einstündigen Mette auch kein Telefon.

Mit Begeisterung spielten die Kinder das Evangelium am Heiligen Abend. Anette Kohlmeier mit ihrem Kinderchor hatte wieder Lieder einstudiert. Pfarrer Andreas Giehrl sah mit Begeisterung die in das Gotteshaus drängende, nicht enden wollende Schar der Gläubigen. „Stille Nacht, Heilige Nacht" erklang es am Ende des Gottesdienstes im abgedunkelten Kirchenschiff. Nur der Christbaum, geschmückt mit roten Glaskugeln, erhellte den Chorraum. „Schee war`s wieder, wia in meiner Kinderzeit", äußerten ältere Menschen, als sie mit ihren Urenkeln nach der Mette die Kirche verließen. Wie jedes Jahr betrachteten sie noch die Weihnachtskrippe vor dem Taufbecken. Der kleine Ratsch am Kirchplatz vor dem Tannenbaum war nur kurz, denn Kinder zupften am Mantel und wollten schnell mach Hause zur Bescherung. Der Weihnachtsstern leuchtete über dem Eingang der Kirche, während sich der Platz schneller als üblich leerte.

Im Maxiclub unterwegs … zum Stadttheater Regensburg

Vor den Weihnachtsferien besuchten die Vorschulkinder das Kindermusical „Der Lebkuchenmann" im Velodrom. Dieses Mal waren sie wieder zum Theater unterwegs und warfen einen Blick „hinter die Kulissen". Zunächst einmal meisterten die 30 Kinder die Busfahrt mit dem Linienbus. Fast alle bekamen einen Sitzplatz. Die restlichen Kinder hielten sich an den vorgesehenen Haltestangen fest. Als Vorschulkind ist dies ja ganz einfach!

Von der MZ gingen wir zum Theater. So ganz nebenbei war dies eine gute Übung, das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu vertiefen. Im Theater wurden wir schon von Michael und Andreas erwartet. Nachdem wir unsere warmen Jacken ausgezogen hatten, ging es in zwei Gruppen los, das große Haus zu erkunden.

In der **Maske** gab es ganz viele „ Köpfe mit Haaren" (Perücken) und gruselige Köpfe für eine Oper zu bestaunen. Eine Maskenbildnerin verriet uns, dass sie ca. 60 Stunden zum Knüpfen einer Perücke braucht. Sarah bekam sogar einen Schnurrbart angeklebt!

In dem **Kostümfundus** trauten wir kaum unseren Augen - 1400 verschiedene Kleider, Uniformen, Ritterrüstungen und…auch die Kostüme vom Lebkuchenmann!!! Und Schuhe und Stiefel, die sogar von der Decke herunterhingen! Dabei war dies nur 1/10 vom ganzen Fundus!

Im **Zuschauerraum** spielten wir ganz leise „Mäuschen" und sahen den Sängerinnen auf der Bühne zu, wie sie eine neue Oper einstudierten.

Im **Neuhaussaal** sahen wir die Konzertbühne für die Orchestermusiker, zwei Pauken und eine große Harfe.

Am Ende der Führung erwarteten uns im Foyer die Eltern bzw. Großeltern, um alle wieder in den Kindergarten zu bringen. Das Kita-Team bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei den Fahrdiensten, bei Fr. Klose für die Organisation und Fotos, dem Elternbeirat für die Übernahme der Unkostenbeiträge und den beiden Orchestermusikern Michael Wolf und Andreas Brand für die kindgerechte, eindrucksvolle Führung durch das Theater Regensburg.

Neues von der VHS für den Landkreis Regensburg

Die VHS-Außenstelle Pentling bietet im Februar 2009 folgende Kurse und Veranstaltungen an:

S355101, Polnisch Grundstufe 1 mit geringen Vorkenntnissen, Beginn: 17.02.2009, 18:30 Uhr, (10 x)

Weitere Informationen finden Sie im Programmheft der VHS oder unter www.vhs-regensburg-land.de. Anmeldung bei der VHS -Geschäftsstelle Tel. 09401 / 52550.

Was tun, wenn's kracht?

Wir erstellen Ihr Gutachten im Schadensfall und sind auch sonst für Sie da, wenn Sie ein Wert- oder Beweisgutachten benötigen.

Sachverständigenbüro
Hertel GMBH

Schaden-, Wert- u. Beweisgutachten
Oldtimer-Bewertung
Motor- und Lackgutachten
Auswertung über DAT, AUDATEX

Niedergebraching
Schlehenweg 1
93080 Pentling

Telefon
(0 94 05) 96 20 73
www.hertel-sv.de

Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V. -BVSK-

BVSK

Friseursalon Mariele
Steinsdorfer-Jesse

Konrad-Adenauer-Allee 36
93051 Regensburg
Telefon:
(09 41) 94 76 84

Dr.-Gessler-Straße 2
93051 Regensburg
Telefon:
(09 41) 9 55 75

Bei Erkrankung Hausbesuche jederzeit möglich!

Preis für die Klasse 4 b

Foto Schule

(Schule) Im Rahmen des Religionsunterrichts beteiligte sich die Klasse 4 b der Grundschule Großberg am Wettbewerb zur Kinderaktion 2008 von Missio. Unter dem Motto: „Komm mach mit: Füreinander Engel sein!", verkauften die Schüler mit Hilfe von Müttern selbstgebackene Muffins und Kuchen. Einige steuerten noch etwas von ihrem Taschengeld bei und es konnten 333,33 Euro an Missio überwiesen werden. Der Erlös war für Flüchtlingskinder in Kenia bestimmt. In einer Mappe mit Bildern und Rezepten wurde die Aktion zum Wettbewerb eingereicht. Groß war der Jubel, als aus München die Nachricht kam, dass man zu den ersten fünf Gewinnern gehörte. Die Kinder freuten sich über das Spielebrettbuch, das als Preis zugesandt wurde. Außerdem wird die Klasse 4 b im Sommer einen Vormittag in der Geschäftsstelle von Missio verbringen.

Warnwesten für die Sicherheit der Schüler

(Schule) Die Schüler der vierten Klassen der Grundschule Großberg haben im Herbst alle die Fahrradausbildung mit Erfolg durchlaufen. Zur größeren Sicherheit der Schüler im Straßenverkehr als Radfahrer und Fußgänger spendete die Firma Continental für jedes Kind der 4. Jahrgangsstufe eine Warnweste. Diese wurden bei der Dienstbesprechung der Verkehrs- und Sicherheitslehrer an alle Schulen im Landkreis Regensburg ausgegeben. Gerade jetzt in den Wintermonaten ist es am Morgen auf dem Weg zur Schulbushaltestelle noch dunkel und deshalb das Tragen der reflektierenden Weste sinnvoll.

Foto Schule

Besuch beim Bürgermeister

Foto Schule

(Schule) Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichtes beim Thema Gemeinde besuchten die vierten Klassen der Grundschule Großberg das Rathaus.
Herr Bürgermeister Rummel und der Geschäftsstellenleiter Herr Griesbeck nahmen sich viel Zeit, um die Schüler zu informieren. Während Herr Griesbeck eine Gruppe durch das Haus führte und alle Ämter und Abteilungen erklärte, nahm der Rest mit dem Bürgermeister im Sitzungssaal Platz. Dort konnten die Kinder ihre Fragen und Anliegen vorbringen und der Bürgermeister gab bereitwillig Auskunft. Wie viel Geld gibt die Gemeinde für die Schule aus? Was hat die Renovierung der Schule gekostet? Wird irgendwann das Schwimmbad in der Schule fertig gebaut? Gibt es in Poign nicht eine günstigere Stelle für einen Bolzplatz?
Könnte die Gemeinde eine BMX-Bahn bauen? Beim Waldspielplatz quietscht ein Spielgerät. Wer behebt das? Was passiert mit dem alten Rathaus? Kandidieren Sie bei der nächsten Wahl noch einmal als Bürgermeister?
Das ist nur eine kleine Auswahl dessen, was die Buben und Mädchen wissen wollten.
Nach über zwei Stunden war alles beantwortet und der Rückweg wurde angetreten. Dass bei so viel praktischem Unterricht viel mehr bei den Schülern im Gedächtnis bleibt, zeigten die guten Ergebnisse der Probe zu diesem Thema.

La Gondola
Ristorante · Pizzeria · Eiscafé
Gerlichstraße 2 • 93049 Regensburg • Tel. 09 41 / 2 24 06
Zum Valentinstag
MENÜ VALENTINO
5 Gänge für 2 Personen 39,- €
nur vom 11.2. bis 15.2.09
Warme Küche bis 23.00 Uhr – Parkplätze vorm Haus
Unsere gesamte Speisekarte finden Sie auch im Internet unter:
www.La-Gondola.de

KREIL PFLASTERBAU GmbH
Ihr Meisterbetrieb für:
- Einfahrten
- Terrassen
- Treppenanlagen
- Natursteinmauern
- Erdarbeiten

Franz Kreil
Heinrichstraße 46
93080 Pentling-Großberg
Telefon (0 94 05) 95 58 94
Mobil (01 73) 3 61 93 33

Frühlings- und Sommerbasar der Kindertagsstätte Großberg.

Hallo Mamas und Papas.
Es ist wieder soweit. Am 01.03.2009 veranstaltet der Elternbeirat der Kita Großberg wieder einmal einen Basar im Neuen Rathaus Pentling. Verkauft werden Kleidung und Spielsachen, sowie alles rund ums Kind. Wie jedes Jahr gibt es Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Torten zum gleich Essen oder Mitnehmen. Der Erlös aus Kuchenverkauf und Tischgebühr (9 €) kommt rein den Kindern zu Gute.

Einlaß: 14.00 Uhr, für Schwangere 13.30 Uhr. Ende: 16.00 Uhr

Wer selbst verkaufen möchte: Tischreservierung
bei Fr. Brandl, Tel. 09405/941542.
Auf ihr Kommen freut sich der Elternbeirat der Kita Großberg.

Qualikurs 2009

Auch in diesem Jahr findet in der
ersten Woche der Osterferien der Qualikurs statt.

Es werden ausschließlich Qualiaufgaben der letzten Jahre im Fach Mathematik bearbeitet. Am letzten Tag findet ein Probequali statt, der unter realen Bedingungen korrigiert wird.

Termin: 06.04.2009 – 09.04.2009
Zeit: 9.30 Uhr – 11.30 Uhr
Ort: Schlupfloch (Jugendtreff)
Kosten: 30 Euro
Anmeldung bis spätestens 15.03.2009
bei Frau Hoyer Tel: 09405 957901

Da, wo andere Urlaub machen

(Heinrich) Viel Spaß im Schnee hatten die Kinder im Januar. Der an unseren Kindergarten angrenzende Spielplatz mit Hanglage bietet uns optimale Bedingungen und kurze Wege, zwischen Morgenkreis und Mittagessen Winterfreuden so richtig auszukosten. Auf Schlitten und Rutschern hieß es „Aus der Bahn," Spaß mit kostengünstiger Gesundheitsvorsorge. Körperliches Wohlbefinden wird durch unermüdliches Umhertollen an der frischen Luft gefördert. Den Hang hinauf und hinunter kräftigt auch die Muskulatur und trägt zur Entwicklung der Motorik bei. Beim Laufen, Rutschen und Rodeln erleben die Kinder unterschiedliche Geschwindigkeiten. Sie verlagern immer besser ihr Gewicht, trainieren Mut, Körperbeherrschung und Selbstüberwindung. Die Beobachtung der einzelnen Kinder ist wichtig, denn es gibt durchaus auch kleine „Frostbeulen", die lieber den anderen zuschauen und zu viel stehen.

Fotos: Heinrich

Aber zum Glück ist der Kindergarten gleich um die Ecke. Ab Frühjahr planen wir einen wöchentlichen Wald- und Wiesentag, denn unser Kindergarten ist da, wo andere Urlaub machen. Deshalb sind wir auch froh, dass der Gemeinderat für den Neubau unseres Kindergartens an gleicher Stelle gestimmt hat. Auch wenn wir uns zu einem Familienzentrum entwickeln wollen, die sinnbildliche Bedeutung eines Kindergartens sollten wir nie vergessen: Einen Garten für Kinder mit viel Natur, damit sie, wie kleine Pflanzen, bestmöglich gedeihen können.

A.F.BAUER
Mineralöl
Ihr Partner für Heizöl, Super Heizöl, Pellets, Kraftstoffe und Schmierstoffe
Schmierölanlagen
Beratung und Einbau
Jetzt kostenlos informieren unter:
08000 23 22 83
A. F. Bauer GmbH
Gutenbergstraße 22
93128 Regenstauf
Telefon 09402/942-129
oder -132
Fax 09402/942-137
AVIA
Ehrlich gut.

Hölzl
MOTORGERÄTE
Motor-sägen
ab 150,– €
Franz Hölzl
Oberisling
Weingartenstraße 5
93053 Regensburg
Telefon 09 41/7 19 20 · Telefax 09 41/7 19 21
Service für alle Marken

Werksbesichtigung bei Audi in Ingolstadt

Am Dienstag, **14.04.2009** (Osterferien) bietet der Arbeitskreis Jugend allen interessierten Buben und Mädeln unserer Gemeinde die Möglichkeit, das Audi-Werk in Ingolstadt zu besichtigen. Mit einer 1 ½ stündigen Führung „Produktion kompakt“ beginnt der Tag - anschließend geht es dann ins „Wonnemar“ zum Baden. Angesprochen fühlen sollen sich alle Jugendlichen ab ca. 9 Jahren, egal ob weiblich oder männlich!

Abfahrt: pünktlich um 9.00 Uhr Feuerwehr Pentling

Rückkehr: gegen 18.00 Uhr Feuerwehr Pentling

Preis: 15,-- € bzw. 12,-- € für das Geschwisterkind

Im Preis enthalten sind neben der Betreuung die Kosten für den Bus und der Führung im Audi-Werk sowie der **Eintritt im Wonnemar** in Ingolstadt. Nachdem wir in kein Lokal zum Essen gehen (Kostenfrage!!), sollte jedes Kind ausreichend Brotzeit und Getränke dabei haben.

! ! ! Für Familien mit geringen Einkommen (ALG II etc.) besteht die Möglichkeit der Kostenübernahme! ! !

Anmeldung ab sofort bei Frau Wenzel im Rathaus Zimmer E.07 Tel. 0941/92082-16.

Veranstalter: Arbeitskreis Jugend

Seniorenangebot im CinemaxX-Kino in Regensburg

am 11. Februar 2009

Kinobesuch mit Kaffee und Kuchen zum Preis von 6,50 € pro Person

„Willkommen bei den Sch´tis“

Der Postbeamte Philippe Abrams (Kad Merad) ist eigentlich ganz zufrieden mit seinem Leben in der Provence, wären nicht die Depressionen seiner wunderschönen Frau Julie (Zoe Felix). Ihr zuliebe versucht er, sich an die Riviera versetzen zu lassen um dort mit Frau und Kind die Sonnenseite des Lebens zu genießen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind ihm – fast – alle Mittel recht, nur leider stellt er sich nicht geschickt an und wird strafversetzt, doch zu allem Unglück keineswegs in den sonnigen Süden, sondern in den Norden Frankreichs. Weil man sich im Süden nur das Schlimmste über diesen dunklen und kalten nördlichsten Landesteil ausmalt, lässt Philippe seine Frau und den Sohn zurück und macht sich, bemitleidet von allen die er zurücklässt, und ausgerüstet mit einer dicken Daunenjacke und einem Koffer voller Vorurteile, alleine auf den Weg nach Bergues – zu den Sch´tis. Dort angekommen, merkt er schnell, dass er zwar ihren Dialekt überhaupt nicht versteht, die Menschen aber unglaublich herzlich und liebenswert sind ...

Abfahrt der Linie 16 ins CinemaxX-Kino nachRegensburg:

Graßlfing Regensburger Str.	13.34 Uhr
Großberg Kirche	13.37 Uhr
Steinerne Bank	13.41 Uhr
Pentling Abzweigung	13.43 Uhr

Abfahrt Linie 8:

Pentling real	13.44 Uhr
Pentling Ortsmitte	13.45 Uhr

Kaffee und Kuchen gibt's im Kino ab: 14.30 Uhr
(gebacken von Konditorei Butz)

Kino Beginn :	15.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr
Rückfahrt Bus Linie 16	17.35 Uhr
Linie 8	17.44 Uhr

ARBEITSKREIS SENIOREN

Einladung

an alle Senioren der Gemeinde Pentling.

Faschingstanz
mit der
„Ratisbona Rentnerband“

findet am **19.02.2009**
ab **14.30 Uhr**

in der Cafeteria
des Altenheims Haus Benedikt in Pentling
statt.

!!Masken sind ausdrücklich gewünscht !!

Fürs leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Für alle Nichtmotorisierten aus allen Gemeindeteilen Pentlings bieten wir einen Fahrdienst unter den Nummern:
Frau Agnes Menzl **0941- 9425835**
oder Frau Johanna Wenzel **09405 – 955550 oder 0941/92082-16** an.

Veranstalter ist der Arbeitskreis Senioren

Baumschule Lehmann

Alle Pflanzen für den Garten

Kommen Sie doch vorbei!

93080 Pentling-Großberg • Fischersägeweg 2 • Tel. 0 94 05 / 26 36

Landgasthof Seedorf WEIGERT

Eintritt frei!

Hausfasching mit Musik
Rosenmontag 19.00 Uhr 23.2.09

Kinderfasching mit Musik
Faschingsdienstag 14.00 Uhr 24.2.09

Fischessen
Aschermittwoch 25.2.08

Eintritt frei!

Seedorf 8 · 93080 Pentling
Tel. 0 94 05 - 22 36 · info@gasthof-weigert.de

Karin Weigt

Wandergruppe – aus organisatorischen Gründen wird die Wandergruppe vom 2. Dienstag eines Monats auf den 2. Donnerstag verlegt, also am 12. Februar.

Hexen und Feen im Märchen ein Abend mit **Helga Gassenhuber,** am Mittwoch, den **11. Februar, 19.30 Uhr** im Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Pentling, Das Bild der Hexe, wie wir es aus den bekanntesten Märchen kennen, ist sehr einseitig. Als Kinderschreck ist sie alt, hässlich und böse. Diese Vorstellung, ein Relikt aus der mittelalterlichen Hexenverfolgung, ist nur ein Aspekt unter vielen. Wer würde mit seinen Vorstellungen von Hexen das Bild einer weisen Frau, einer Magierin verbinden, die mehr vom Werden und Vergehen des Lebens weiß? Feengestalten finden sich in den Märchen aller Völker. Was aber sind Feen? In der Regel sind Feen keine harmlosen, süßen Figürchen, sondern mächtige Wesen, mit denen nicht zu spaßen ist und die nach ihren eigenen Maßstäben leben. Wir hören an diesem Abend Hexen - und Feenmärchen, spüren uns in diese hinein und nehmen was uns wichtig erscheint mit nach Hause.

Arbeitskreis Frauen

Weidenflechten mit Maria Punk immer im Feuerwehr-Gerätehaus in Graßlfing:

Kästen oder Körbe mit Holzboden, wild geflochten aus Weide, Birke und Hartriegel, mit Frühlingsblühern bepflanzt.

Dienstag, 17.2.09 von 9.00–12.00 Uhr und 19.00–22.00 Uhr, Mittwoch, 18.2.09 von 19.00–22.00 Uhr. Bitte mitbringen: Gartenschere, Messer, evtl. Akkubohrer (6er Holzbohrer). Kosten inkl. Material: € 19,00 (der nach Abzug sämtlicher Unkosten evtl. verbleibende Restbetrag geht als Spende an einen gemeinnützigen Verein) Anmeldung bis spätestens 10.2.09 bei Maria Punk, Tel.: 09405/3693

Weidengeflechte in Tütenform, zum Hängen oder auf Stock, bepflanzt oder mit Kerze im Glas als Windlicht

Mittwoch, 11.3.09 von 9.00–12.00 Uhr und 19.00–22.00 Uhr

Donnerstag,12.3.09 von 19.00–22.00 Uhr Bitte mitbringen: Gartenschere. Kosten inkl. Material: € 16,00 (der nach Abzug sämtlicher Unkosten evtl. verbleibende Restbetrag geht als Spende an einen gemeinnützigen Verein). Anmeldung bis spätestens 3.3.09 bei Maria Punk, Tel.: 09405/3693

Weidensäulen für Balkon oder Garten, als Deko-Element oder zum Bepflanzen

Montag, 30.3.09 von 9.00–12.00 Uhr und 19.00–22.00 Uhr

Dienstag, 31.3.09 von 19.00–22.00 Uhr. Bitte mitbringen: Gartenschere und einen großen Blumentopf oder Eimer mit Blumenerde

Kosten inkl. Material: € 18,00 (der nach Abzug sämtlicher Unkosten evtl. verbleibende Restbetrag geht als Spende an einen gemeinnützigen Verein). Anmeldung bis spätestens 23.3.09 bei Maria Punk, Tel.: 09405/3693

Gemeinsamer Kochabend am 10. März, um 19.00 Uhr in der Schulküche Großberg

Für alle, die Spaß am kochen haben! Frau Eva Wolff zaubert mit uns ein 3-Gänge-Menü, das sich, wenn Gäste kommen, gut vorbereiten lässt. Die Kosten werden umgelegt. Anmeldungen bitte bis 6. März bei Eva Wolff, Tel. 0941/993727

Fragen, Information bei: Annemarie Brebeck Tel. 0941/998483
Karin Weigt Tel. 0941/95242

Ein ruhiges Jahr für Niedergebrachings Floriansjünger

(Josef Eder). Bei der Jahresversammlung der freiwilligen Feuerwehr Niedergebraching beim Schweinswirt berichtete erster Kommandant Stefan Rieger von zwölf Einsätzen. Hierbei waren 76 Feuerwehrdienstleistende 157 Stunden im Einsatz. Derzeit verfügt die Wehr über 36 aktive Dienstleistende, davon sechs Frauen sowie sechs Atemschutzgeräteträger. Feuerwehranwärter sind es aktuell zwölf, davon drei weiblich.

Fünf Teilnehmer sind derzeit beim Truppmann Teil II in Graßlfing in Ausbildung. Der Lehrgang soll 2009 abgeschlossen werden. Der Jugendwissenstest des Kreisbrandmeisterbezirks 8 Hans Hopfensperger fand in Niedergebraching statt. Die eigene Wehr beteiligte sich mit sechs Feuerwehranwärtern. Die Nachwuchskräfte absolvierten 19 Übungen. Bei der Feuerwehraktionswoche wurde die Wehr zum Kinderland Trampoline nach Großberg gerufen. Hier war eine fiktive Brandentwicklung im Treppenhaus mit der FF Großberg und Pentling zubekämpfen.

In seiner Vorschau wies Stefan Rieger auf den technischen Prüfdienst hin, der am 11. Februar kommt. Geplant ist ein Leistungsabzeichen Löschangriff, die Teilnahme am Lehrgang Truppmann Teil I, Funklehrgang für Feuerwehranwärter sowie Jugendübungen mit Wissenstest. Vorsitzender Franz Pröll sprach die Teilnahme an der Veranstaltung 30 Jahre Gemeinde Pentling auf dem Schulgelände in Großberg an. Dort stellte die Wehr ihr neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) aus. Einstimmig genehmigte die Versammlung die Satzungsänderung, dass der Vorsitzende und sein Stellvertreter Ausgaben bis 500 Euro ohne Zustimmung der Vorstandschaft veranlassen können. Am 3. Juli findet wieder das Dorffest statt und man wird sich am Gründungsfest der Großberger Eichenlaub Schützen beteiligen. „Wir haben im abgelaufenen Jahr 153.000 Euro für unsere sieben Feuerwehren ohne Neubeschaffungen ausgegeben. Davon entfielen u.a. 25.000 Euro auf Gebäudeunterhalt, 12.000 Euro Fahrzeuge, 46.000 Euro Ersatzbeschaffungen und Kleinteile. An Zuschüssen hierfür erhielten wir 15.000 Euro und 6.500 Euro von den Versicherungen für Einsatzmittel“, sagte Bürgermeister Albert Rummel. „Eine stolze Summe, aber unsere Feuerwehren mit den 300 Aktiven sind jeden Euro wert, denn sie sorgen für unsere Sicherheit. Im laufenden Jahr wird als Ersatzbeschaffung ein TSF für Großberg (ca. 94.000 Euro) und ein Gerätewagen Logistik mit Zusatzmodul Schlauch (ca. 150.000 Euro) für die FF Pentling gekauft.“

Neuer Unterstellplatz für Einsatzboot

(Josef Eder). Einen neuen Unterstellplatz für ihr Einsatzboot, die Sandsackfüllmaschine sowie die historische Handdruckspritze braucht die Freiwillige Feuerwehr Matting. Bis vor kurzer Zeit waren die Geräte im Pfarrerstadl des Pfarrhofes, der derzeit renoviert wird (Pentling-aktuell berichtete) untergestellt. „Wir haben an einen Anbau beim Fährhaus gedacht. Doch diese Maßnahme muss von den überörtlichen Stellen genehmigt werden. Insbesondere, dass der Anbau bei Hochwasser geflutet werden kann. Derzeit sind wir in der weiteren Planungsphase mit der Gemeinde und für alle Ideen offen. Das Boot muss aber in der Nähe der Donau stationiert sein", sagte erster Kommandant Wolfgang Heigl.

Ausbildung neuer Atemschutzgeräteträger

In seinem Jahresbericht sprach der Wehrführer von sieben Einsätzen mit insgesamt 73 Einsatzstunden. Darunter war der Flächenbrand bei Pentling sowie Sturmschäden und technische Hilfeleistungen. Eine Löschgruppe bestand das Leistungsabzeichen „Löschangriff" der gehobenen Stufe. Bei den Übungen stand im Frühjahr die Sandsackfüllmaschine im Mittelpunkt sowie die Personenrettung mit der der FF Pentling bei Unterirading und die Ortsbegehung im neuen Altenpflegeheim Haus Benedikt in Pentling. Vier Männer absolvierten die Ausbildung Truppmann Teil I in Pentling und Matthias Trübswetter die Ausbildung mit der Motorsäge. Franz Lammel unterrichtete über die Gefährdung bei Photovoltaikanlagen. Die Wehr verfügt über 10 Atemschutzgeräteträger und 14 Bootsführer. „Wir werden die Ausbildung in diesen Bereich noch mehr intensivieren", so Heigl. Die Jungen müssen/sollen zu Lehrgängen motiviert werden. Geplant ist ein Leistungsabzeichen Technische Hilfsleistung (THL). Die Anschaffung eines stärkeren Bootsmotors wurde aus Kostengründen bis 8000 Euro verworfen. Ein Gaudium war das Anbringen von zahlreichen Büchsen mit Hilfe einer Drehleiter am Haus des zweiten Kommandanten Alois Eisvogel jun. nach dem Umlegen des Kirtabaumes.

Führerscheinproblematik

Nachdem bei der FF Großberg ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) mit höherer Zuladung über 3,49 Tonnen im Wert von rund 94000 Euro angeschafft wird, kommt die Führerscheinproblematik zum Tragen. Führerscheinneulinge dürfen schon jetzt das TSF der Wehr (30 Jahre) mit Anhänger nicht mehr bewegen. Heigl hofft auf eine kleine Lösung durch die Bundesregierung. Wenn nicht wird es eine Kleine mit der Kommune geben. Denn die Beschaffung eines neuen TSF für Matting ist 2010 geplant.

Aktive Jugend

Sechzehn Feuerwehranwärter hören auf das Kommando von Jugendwart Peter Vest. Er führte eine Gruppe zur bayerischen Jugendspange und zwei Gruppen in Regenstauf zum deutschen Jugendleistungsabzeichen. Zwölf seiner Buben, wie er sagte, nahmen am Wissenstest in Niedergebraching teil. Geplant sind wieder eine Jugendspange und die Schlauchbootfahrt auf der Donau.

Ausblickend meinte er: „Wenn die Sechszehn bei uns bleiben haben wir in der Zukunft keine Probleme". Der Feuerwehrball war nicht gut besucht und daher mussten wir draufzahlen, so Vorsitzender Max Trübswetter. Beteiligt haben wir uns am Stockturnier des Kreisbrandmeisterbezirkes 8 Hans Hopfensperger in Obertraubling sowie bei den Festen der FF Bergmatting, Hagelstadt und Regensburg-Altstadt. Beim Radifest war Spitzenradischneider Helmut Reidl wieder im Einsatz. Anna Reidl und Monika Appoltshauser backten das Brot dazu. Der 3-Tagesausflug führte in den Europapark nach Rust. Wiederholung 2010 geplant. Derzeit wird der Toilettenwagen generalüberholt. Das Kirtabaumaufstellen findet am 30. August statt. „Die Feuerwehr ist das pochende Herz des Ortes. Hier greifen Technik und geschäftliche Höhepunkte harmonisch ineinander", betonte Bürgermeister Albert Rummel. Bei der Führerscheinproblematik: Klasse C 1500 Euro und C1 für Anhänger 1800 Euro wird sich die Kommune Gedanken machen müssen, wie verfahren werden muss, um die Einsatztätigkeit aufrecht zu erhalten.

Freiwillige Feuerwehr Großberg

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 28. Februar 2009

hiermit laden wir alle aktiven und passiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Großberg recht herzlich zur Jahreshauptversammlung der FFW Großberg am Samstag, den 28. Februar 2009, um 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus Großberg ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2008
4. Tätigkeitsbericht des 1. Vorstands
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
7. Tätigkeitsbericht des Kommandanten
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Änderung der Vereinssatzung
10. Vorschau auf das Jahr 2009
11. Verschiedenes und Anträge

Anträge zur Änderung der Tagesordnung können ab sofort schriftlich oder telefonisch (09405/969944) bis 21.02.09 beim 1. Vorstand, Martin Gerhardt, Heinrichstraße 74, 93080 Großberg eingereicht werden.

Die FFW Großberg freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen

Mit kameradschaftlichem Gruß
Martin Gerhardt, 1. Vorstand

AUTO HAUS SCHILLER

Demnächst fällig??
Stress *für Sie*?
Wir erledigen das für Sie!

Abnahme jeden Dienstag
u. Donnerstag im Haus.

✗ Kundendienst für fast alle Fabrikate!
✗ Bremsen- u. Reifen-Service!
✗ Windschutzscheiben-Einbau!
✗ EU-Import: Toyota Yaris, Auris und Avensis.

Fragen Sie uns!

AUTO HAUS SCHILLER
Regensburger Straße 132
93080 Pentling-Großberg
☎ (09405) 1023 u. 1024
Fax (09405) 7122

Respektable Jahresbilanz der Volleyballkids des TSV Großberg

Foto Horst Engl: Die C-Jugend in Waldmünchen. Von links Wolfgang Kraus, Constantin Engl, Felix Schmitt, Michael Putz, Nathalie Stunack, Simone Beiderbeck, Mannschaftsführerin Kati Meindl und Trainer Werner Schmitt.

(Schmitt) Die letzten Punktspiele der Großberger Volleyballkids fanden Mitte Dezember in Furth im Wald statt. Mit Simone Heigl, Lorena Blaschke, Vroni Wild, Anna Gottwald und Mannschaftsführerin Trixi Schmitt war das F-Jugendteam erstmals in dieser Saison komplett. Zwei Spiele standen auf dem Programm.

Zuerst ging es gegen TSV Falkenstein. Das Team gewann den ersten Satz deutlich mit 25:10, musste aber den zweiten mit 16:25 verloren geben. Somit stand wieder einmal ein entscheidender Tie-break an. Hier ließen die Großbergerinnen allerdings nichts anbrennen und gewannen mit 15:9.

Das zweite Spiel verlief genauso spannend wie das erste. Der Gegner hieß TB Regenstauf 1m. Die 1. Mannschaft der Regenstaufer Jungen hatte in dieser Saison noch keinen Satz verloren. Davon waren die Mädels des TSV aber keineswegs beeindruckt. Allerdings ging der erste Satz äußerst knapp mit 26:28 an Regenstauf, aber den zweiten verbuchten Trixi, Anna, Simone, Vroni und Lorena mit 26:24 für sich. Somit hatten sie den Regenstaufer Jungs die erste Satzniederlage der Saison beigebracht. Erneut musste ein Entscheidungssatz gespielt werden. Obwohl die Regenstaufer immer unter Druck waren, konnten sie am Ende doch mit 15:10 gewinnen. „Das war ja spannender wie jeder Tatort," resümierte Corina Wild nach dem letzten Spiel völlig aufgeregt. Trainer Werner Schmitt konnte der begeisterten TSV-Anhängerin nur beipflichten. „Volleyball kann durchaus ein Krimi sei, aber Gott sei Dank ohne Mord und Totschlag," fügte er hinzu.

Eine Woche vorher absolvierte die C-Jugend zwei Spiele in Waldmünchen. Beide Partien verliefen äußerst knapp, konnten aber von den Großberger Kids nicht gewonnen werden. Das Spiel gegen TV Waldmünchen wog hin und her und ging am Ende mit 11:25 und 19:25 an den Gegner. Die zweite Partie in der ungeheizten, eisigkalten Dreifachhalle der Wirtschaftsschule in Waldmünchen gegen TV Riedenburg endete ebenso mit 0:2 (9:25 und 21:25). Für die Großberger spielten Simone Beiderbeck, Wolfgang Kraus, Michael Putz, Nathalie Stunack, Constantin Engl, Felix Schmitt und Mannschaftsführerin Kati Meindl. Blick man auf die Großberger Volleyballkids im Jahr 2008 zurück bleibt doch viel Positives hängen: Die E-Jugend erreichte nach dem 3. Platz in der Jugendrunde noch einen 4. bei der Oberpfalzmeisterschaft in Amberg. Zudem wurden mit Wolfgang Kraus und Felix Schmitt zwei Großberger Spieler in den Kader der Oberpfalzauswahl berufen und nahmen an entsprechenden Lehrgängen teil.

Tabelle der F-Jugend in der Jugendrunde Oberpfalz nach dem 07.12.08:

Platz	Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1.	TV Furth	9	18:0	18:0
2.	TB Regenstauf 1 m	8	16:2	16:0
3.	TB Regenstauf 4 w	7	12:3	12:2
4.	TB Regenstauf 3 m	7	13:5	12:2
5.	SV Weiding	8	12:5	12:4
6.	TSV Großberg	7	10:8	8:6
7.	TSV Neutraubling	8	9:10	6:10
8.	ATSV Kallmünz	8	7:10	6:10
9.	TB Regenstauf 5 w	8	7:11	6:10
10.	TSV Deuerling 1	8	6:11	6:10
11.	TB Regenstauf 2 m	9	6:15	4:14
12.	TSV Falkenstein	8	5:15	2:14
13.	TSV Deuerling 2	8	2:15	2:14
14.	TSV Deuerling 3	7	1:14	0:14

Tabelle der C-Jugend in der Jugendrunde Oberpfalz nach dem 30.11.08:

Platz	Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1.	SGS Amberg	6	12:0	12:0
2.	TB Regenstauf	6	12:1	12:0
2.	TV Riedenburg	6	12:1	12:0
4.	SpVgg Hainsacker	6	7:6	6:6
4.	TV Waldmünchen	6	7:6	6:6
6.	SC Ettmannsdorf	6	4:8	4:8
7.	TSV Großberg	6	2:10	2:10
8.	VC Hohenfels/Parsberg	6	0:12	0:12
8.	VC/TUS Hirschau	6	0:12	0:12

Die gute Serviceadresse

Papa sagt: „Seit unser Auto beim Paul war, läuft er wie neu!

Ihr Team vom:

Auto & Servicecenter GmbH
ERWIN PAUL

OPEL

Auto- & Servicecenter Erwin Paul GmbH
Heinrichstraße 70 · 93080 Pentling-Großberg
Telefon (0 94 05) 96 36 30 · Telefax 64 90
www.opel-service-paul.de
service@erwinpaulgmbh.de

Opel Service
Original. Günstig.

Obst- und Gartenbauverein
Großberg und Umgebung

Busausflug 2009 zum Kaiserstuhl / Hotel–Gasthof Kopf in Riegel a.K.

Montag, 6. Juli bis Freitag 10. Juli 2009

Auf vielfachen Wunsch wird auch 2009 wieder eine Weinbergwanderung durchgeführt. Das Gebiet ist der Kaiserstuhl, wie dies von einigen bisherigen Teilnehmern gewünscht wird.

Es sind mindestens 32 Reiseteilnehmer für diese Busfahrt erforderlich. 16 DZ und 1 EZ haben wir zur Verfügung. Die Fahrt findet heuer im Juli statt. Es ist von der Witterung her einfach angenehmer als im September.

Der Gesamtpreis der Busreise beträgt einschließlich der Ausflüge pro Person für die 5 Tage mit Halbpension (Frühstücksbüfett und 3-Gangmenü am Abend) beträgt € 295,00 im DZ und € 310,00 im EZ. Eine Brotzeit bei der Hinfahrt ist inbegriffen.

Wegen der Buchung der Zimmer ist eine Anmeldung umgehend erforderlich.

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von € 150,00 pro Person zu leisten, der Rest ist 4 Wochen vor Reiseantritt zu zahlen.

Das ausführliche Programm für die Kaiserstuhlfahrt wird im Laufe der nächsten acht Wochen zusammengestellt. Vormittags sind immer Besichtigungen wie Colmar, Breisach und Freiburg, nachmittags jeweils kleine Wanderungen im Weinbaugebiet Kaiserstuhl. Eintritte oder Sonstiges (wie evtl. Bahn- oder Schiffahrt etc.) sind im Reisepreis nicht enthalten. Wir fahren wieder mit dem Busunternehmen Hierl Kelheim.

Anmeldungen bei Wechselberger Großberg, Mühlweg 32 Telefon 0 94 05 / 15 40

Achtung: Ab 10. Februar stellen wir einen Beitrag mit einer bebilderten Seite zum Thema „Kindergarten – Neubau Pentling“ ins Internet. www.ogv-grossberg.de

Sprung nach 2009

(Josef Eder). Die Aktiven des Pferdesportvereines Niedergebraching begannen zum zehnten Male die neue Saison mit dem Sprung ins neue Jahr 2009. Reitlehrer Peter Ellinger hatte vor dem Sprung die Jahreszahl 2008 und nach dem Oxer die 2009 angebracht.. Vor dem Springen ritten vorher unter der Leitung von Brigitte Ellinger die Neujahrsquadrille. Weitere Programmpunkte im neuen Jahr sind das Faschingsreiten, der Ostereiersuchritt am Ostermontag sowie ein Breitensporttag im Juli, bei dem das Voltigieren im Mittelpunkt steht. Natürlich werden wieder Ferienreitkurse und die verschiedenen Pferdesportabzeichen angeboten. Im Reitstall, er befindet bei der Gaststätte Schweinswirt sind 42 Pferde untergebracht. Wer zum ersten Male auf dem Rücken der Pferde die Welt sehen will für den hält der Pferdesportverein Niedergebraching brave Isländer bereit..

Saprafix, ohne Bäuerin is` nix

Fotos Eder: Szenenbilder

(Josef Eder). Nach einem Jahr schöpferischer Pause setzte der katholische Burschen- und Mädchenverein Matting die Tradition der Theateraufführungen zur Weihnachtszeit im Gasthaus Fänderl fort. Und: Die Pause hat gut getan. Sie setzte neue Kräfte frei. Besser, ausdrucksvoller und reifer sind die jungen Akteure. Sie stehen auf der Bühne und spielen als hätten sie eigentlich noch nie etwas anderes getan. Elegant verstanden sie es bei Hängepassagen, die Klippen zu umschiffen. Lokalkolorit bauten sie ein. Anna Wolf, die der Schmuser verkuppeln will, ist derzeit tatsächlich noch auf Freiersfüßen. „Schmachtendes Herz sucht zartes Gemüt", dieser Satz kann auch auf manchen Akteur angewandt werden.

Nur Augen für Wirts Rosl?

„Saprafix, ohne Bäuerin is` nix", dieser Ausspruch fließt immer wieder ein. Anton Wolf steht als Josef, er ist der Bauer vom Bärenreiterhof, auf den Brettern. Der Bauernsohn braucht sich nicht verstellen, er spielt so, wie er ist. Nach wenigen Minuten hatte er, wie alle Akteure bei der Premiere am Sonntagnachmittag sein Lampenfieber hinter die Bühne geschickt. Laut und deutlich mit seiner ihm eigenen Schlitzohrigkeit spricht er seinen Part. Benjamin Schwarz hat sich die männliche Paraderolle des Großvaters ausgesucht. Immer wenn er die Bühne betritt, zieht er die Augen der Zuhörer auf sich. „Er braucht viel Kraft und Mut zur Drachenbekämpfung", sagt er über die Frauen. Matthias Trübswetter, der jugendliche Liebhaber vom Bärenreiterhof hat nur Augen für seine Wirts Rosl und blinzelt nach innigen Kussszenen immer wieder zu seiner Freundin Doris ins Publikum. Die Rosl müsste mit mehr Sexappeal auftreten. Sie ist etwas zu brav.

Zwei Damen eine Macht mit Mundwerk und Lockenwickler

Thomas Eisvogel, dem Jüngsten im Bunde fehlt noch etwas der Elan. Aber jeder Eisvogel hat nach zwei oder drei Jahren soviel Theatererfahrung, dass er sich in die Ahnengalerie der Mattinger Schauspieler einreiht. Hier ist Monika Appoltshauser schon angekommen. Sie kann in ihrer Art mit Bärbel Kirner vom Regensburger Bauerntheater in einem Atemzug genannt werden. Mit dem Satz: „Wer ein Mannsbild heiraten will, der muss ihn blitzschnell überfahren". Spätestens als sie den Schmuser rauswirft, um die Sache selbst in die Hand zu nehmen hat sie die Lacher auf ihrer Seite. Sie schimpft zwar auf die Männer, vergeht aber schmachtend, als sie den Schnauf sieht. Die herrschsüchtige Kathi mit dem losen Mundwerk ist ihr auf den Leib geschrieben. Nicht minder elegant tänzelt Martina Appoltshauser als Rosina von Geißeck im engen roten Mini oder Nachthemd mit Lockenwickler auf den Brettern umher. Ja, die beiden Damen sorgen für die Blicke. Und: Als Martina ihren Jägermeister aus dem Ausschnitt zieht, blicken die Augen aller männlichen Zuschauer gebannt zur Bühne. Souffleure: Bettina Appoltshauser, Alexander Huber.

Inhalt: Am Bärenreiterhof herrschen derzeit unhaltbare Zustände. Es fehlt einfach die fürsorgliche Hand einer tüchtigen Hausfrau und Bäuerin. Deswegen haben nun alle vier Männer, die im Augenblick am Hof alleine herrschen, den einen Gedanken: „Saprafix, ohne Bäuerin is` nix". So versucht der mit allen Wassern gewaschene Viehhändler und Schmuser Lenz (Christian Weinzierl), in diese heikle Situation auf seine Art „hilfreich" einzugreifen. Er lässt am laufenden Band die tollsten Frauen aufmarschieren: Da ist einmal die vollblutige Kathi Margreiter (Monika Appoltshauser) aus Pentling, ein Prachtweib auf ihre Art und dann die jung gebliebene, aber doch etwas verblühte „Schönheit" Rosina von Geißeck (Martina Appoltshauser) aus der Münchner-Au. Sie geht auf alle los ob alt oder jung, um sich einen zahlungskräftigen Hochzeiter zu angeln. Doch der alte Großvater (Benjamin Schwarz) – ein humorvoller Spitzbub – trägt eifrig dazu bei, die Situation immer komplizierter zu machen. Auch das fesche Liebhaberpaar Sohn Seppl (Matthias Trübswetter) und Wirtstochter Rosl (Stefanie Appoltshauser) haben so allerlei Hindernisse zu überwinden, bis sie sich in dem ganzem Wirrwarr zu ihrer großen Liebe durchringen können.

Markisen · Jalousien · Wintergarten-Beschattungen · Gartenmöbel

20 Jahre MABO SONNENSCHUTZ

Jetzt neu im Programm - Terrassendächer

Hartinger Weg 12 · 93083 Obertraubling
im Gewerbegebiet Nord

Tel. 0 94 01 / 9 60 20 · Fax 96 02 22 · www.mabo-markisen.de · kontakt@mabo-markisen.de

Hubert und Regina Melzl regieren Haid Neudorf

(Josef Eder). Hubert Melzl bleibt für ein weiteres Jahr dem Schützenadel erhalten. Er konnte die Würde des Schützenkönigs von Haid Neudorf verteidigen. Knackerkönig ist Albert Kramel und Brezenkönig Robert Weinzierl. Mit seiner Schwester Regina, der neuen Schützenliesl, darf er für ein Jahr die Schützengesellschaft repräsentieren.

Regina Melzl beerbte ihre Mutter Gertraud. Sie wurde Vizeliesl. Der Dritte im Triumphirat ist Matthias Kramel als Jugendkönig. Er holte den Titel vor Johannes Froschhammer, dem König mit der wohlschmeckenden Wienerkette und Brezenkönig Lukas Schiller. Johannes schießt erst seit vier Wochen aktiv. Den Meistbeteiligungspreis sicherte sich Albert Kramel mit 33 von 36 Schusstagen vor Josef Melzl (32) und Hubert Melzl (31). Schützenmeister Josef Melzl überreichte Gründungsmitglied Hans Schiller die goldene Vereinsnadel. In seiner Laudatio sagte er: „ Hans hat uns schon viele Preise gestiftet. Er hat immer ein offenes Ohr. Er ist ein Mann der Tat und bei allen Anlässen immer dabei.“ Weiter bedankte er sich bei beim Wirtsehepaar Manglkramer. „Es ist heute nicht mehr überall möglich, dass die Vereine noch Herbergswirte haben,“ sprach er.

Vereinsmeister Luftgewehr (LG) Schüler: 1. Lukas Schiller 853 Ringe; 2. Florian Melzl 734. Jugend: 1. Maximilian Schmalzl 877; 2. Matthias Kramel 745. Junioren: 1. Martin Kapfelsperger 1060; 2. Josef Braun 1057; 3. Sebastian Braun 982. Damen: 1. Regina Melzl 1121; 2. Susanne Kellner 1047. Damenaltersklasse: 1. Marianne Humbs 672. Seniorinnen: 1. Gertraud Melzl 1022. Schützen: 1. Christian Weinzierl 1136; 2. Hubert Melzl 1097; 3. Robert Weinzierl 1075. Altersklasse: 1. Albert Kramel 1079. Senioren: 1. Heribert Kellner 1011; 2. Josef Melzl 1007; 3. Karl Kramel 1003. Lufpistole (LP): 1. Christian Weinzierl 1004; 2. Albert Kramel 970; 3. Hubert Melzl.

Jahresmeister LG Schüler: 1. Lukas Schiller 265,6 Ringe im Schnitt; 2. Florian Melzl 258,6. Jugend: 1. Maximilian Schmailzl 280,5; 2. Matthias Kramel 258,1; Junioren: 1. Josef Braun 338,8; 3. Damen: 1. Regina Melzl 370,6; 2. Susanne Kellner 343,7. Damenaltersklasse: 1. Marianne Humbs 238,2. Seniorinnen: 1. Gertraud Melzl 332,1. Schützen: 1. Christian Weinzierl 376,8; 2. Hubert Melzl 356,2; 3. Robert Weinzierl 343,7. Altersklasse: 1. Albert Kramel 359,3. Senioren: 1. Heribert Kellner 334,5; 2. Josef Melzl 332,8; 3. Karl Kramel 324,8. LP: 1. Christian Weinzierl 168; 2. Albert Kramel 157; 3. Hubert Melzl 153,7.

Kilian Kreuzer verteidigt Jugendkönigswürde

(Josef Eder). Kilian Kreuzer gehört ein weiteres Jahr zum Schützenadel von St. Hubertus Hohengebraching. Er konnte die Würde des Jugendkönigs erfolgreich verteidigen. Mit Knackerkönig Jessica Wittman hat er eine hübsche Stellvertreterin. Brezenkönig der Jugend ist Lukas Neumann.

Inge Nadler gewann den Titel der Schützenliesl vor ihrer Tochter Melanie Rzegotta und Elisabeth Brandl. König ist Johann Nadler. Knackerkönig wurde Schützenmeister Peter Brandl und Brezenkönig ist Hubert Nadler. Spannung pur gab es beim Bewerb um den Konrad Gietl Gedächtnispokal. Hubert Nadler und Heidi Haimerl erzielten punktgenau jeweils einen 79 Teiler. Erst beim zweiten Schuss hatte Hubert Nadler die Nase vorne, verkündete Sportleiterin Brigitte Nadler beim Schweinswirt in Niedergebraching. Den Jugendpokal sicherte sich Jessica Wittmann. Peter Brandl gewann die Glücksscheibe. Beim Strohschießen sicherte sich Elisabeth Brandl mit vier Punkten den obersten Stockerlplatz vor Heidi Haimerl (6) und Kurt Nadler (7). Meistbeteiligungspreis Konrad Melzl. Schützenmeister Peter Brandl übergab mit Andrea und Kurt Nadler der Schützenjugend neue T-Shirt, die diese gesponsert haben. Nächster Termin: Freitag 13. Februar Schützenfasching beim Schweinswirt „Reise rund um die Welt“.

Laura Binder (Graß) beste Schützin beim 6-Gaue-Vergleich

(Josef Eder). Markus Fundeis wurde als Jugendleiter des Kreisschützenverbandes Oberpfalz und Donaugau (KSV) für weitere zwei Jahre bei der Delegiertenversammlung in der Gaststätte „Zum Schützenwirt" im Leistungszentrum bestätigt. Er führt 3411 Jugendliche. Neuer erster Gaujugendsportleiter ist Tobias Bauer. Karin Fundeis stellte sich nicht mehr zur Wahl. Weitere Sportleiter sind Michael Meinert und Hubert Rösch.

Die Starterzahlen der Jugend (248) bei den Gaumeisterschaften sind leicht steigend. Im Gaupokal sind sie stabil geblieben. Sabine Huber gelang mit der Luftpístole als Bayerische Meisterin der Sprung in den Bayernkader. Sybille Nemeyer 392 Ringe (Sektion Am Wenzenbach) war beim Sektionsvergleich des Donaugaues (14 Sektionen) die beste Schützin mit dem Luftgewehr (LG), hob Fundeis in seinem Rechenschaftsbericht hervor. Beim neuen Modus um den Gaupokal können Schützen eine Mannschaft bilden ohne den Verein wechseln zu müssen. Das Jugendpreisschießen soll im Sommer stattfinden, wenn genügend Sponsoren gefunden werden. Wir brauchen 350 Starter. Sportleiterin Karin Fundeis sprach von einem knappen Sieg mit 4605 Ringen mit 21 Ringen Vorsprung beim 6-Gaue-Vergleich vor dem Grenzgau. Beste war Laura Binder 195 (Stilles Tal Graß) mit dem LG. Den 3-Gau-Vergleich beendete man als Dritter.

ICE-Tempo beim Anbau

Gauschützenmeister Manfred Wimber bedauerte, dass 2008 keine internationalen Erfolge im Buche stehen. Daniel Brodmeier (Saal/Donau) wechselte von der Junioren in die Schützenklasse. Die Hochburg des Sommerbiathlons steht bei den Altbachsschützen Hausen. Die Anbauten am Leistungszentrum gingen im ICE-Tempo über die Bühne. 263.231 Euro und 150.000 Euro an Eigenleistung wurden geschultert. Insgesamt leisteten die freiwilligen Helfer am ganzen Bau bisher mehr als 42000 Arbeitsstunden. Die Vorbereitungen für den bayerischen Schützentag 2010 in Regensburg laufen auf Hochtouren.

Luftgewehrkatuschen überprüfen

Erster Bezirksschützenmeister Roland Roith berichtete: „ Der Schützenbezirk Oberpfalz hat sein Büro in Höhenhof bezogen. Die drei Lichtgewehre werden künftig wieder vom Bezirk ausgegeben. Manfred Scherz (MZ berichtete) ist neuer Gewehrtrainer. In Höhenhof dem neuen Leistunsgzentrum des Deutschen Schützenbundes (DSB) trainieren Mittwochs auch Olympiateilnehmer. Die Lücke im Pistolenbereich wird demnächst geschlossen. Dadurch stieg der Haushalt des Bezirkes um rund 120 Prozent." Bezirkssportleiter verwies auf die neuen Sicherheitsbestimmungen (10 Jahre) bei Kartuschen. Keine Starterlaubnis bei den Meisterschaften.

Wahlen Jugendsprecher: Georg Aukofer, Markus Grillmayer, Angelina Geiger, Isabell Mitschke, Korbinian Gietl, Thomas Ganslmeier, Christoph Rechenberg, Lu Vin Duc, Evi Köstlmeier, Andrea Hartl; Delegierte: Christoph Rechenberg, Lu Vin Duc, Evi Köstlmeier, Andrea Hartl, Markus Fundeis, Tobias Bauer, Michael Meinert.

www.ksv-donaugau.de

Schützenmeister Peter Schambeck verteidigt Königskette im 85. Gründungsjahr

(Josef Eder). Schützenmeister Peter Schambeck verteidigte seine Regentschaft als Schützenkönig von Eichenlaub Graßlfing. Knackerkönig ist Bernhard Bauer und die Brezenkette hängt wie schon so oft am Hals von Johann Schambeck. Schützenliesl wurde Melanie Bauer vor Marion Pichlmaier und Anne Papst. Joannis Palioudis heißt der Jugendkönig. Er ist der Hahn im Korb bei seinen beiden hübschen Stellvertreterinnen Alina Schinabeck und Katja Punk.

Sportleiter Albert Elflein berichtete von guten Platzierungen bei den Sektions-, Raiffeisen- und nationale Meisterschaften. Zum ersten Male starten zwei Luftpistolenmannschaften bei den Gaumeisterschaften. In der Sektionsliga (7.) und im Kampf um den Raiffeisenpokal machten die Mannschaften einen großen Sprung und verbesserten sich jeweils um vier Plätze. Leider sind derzeit mehr aufgelegt Schützen am Stand als die mit traditioneller Schießhaltung. Die Aufgelegt-Schützen zelebrieren das Schießen. Und: Ihr Ziel sind 300 Ringe bei 30 Schuss. In der Sektionsliga waren alle drei Mannschaften auf dem Stockerl.

Das beste Blattl beim Walter Domeier sen.- Pokal hatte Albert Elflein. EMF: Christina Rieger; Liedl-Pokal: Petra Stark; Jugendmännlich und Schützenmeisterpokal: Markus Weingart; Jugendpokal weiblich: Veronika Rieger; Luftpistolenpokal: Thomas Weingart; Aufgelegt- und Bürgermeister Albert Rummel-Pokal: Anne Pabst

Ehrungen: 43: Jahre: Willi Punk, Rupert Deml sen.; 40 Jahre: Rupert Ehemann jun., Josef Eder; 35 Jahre: Maria Deml, Anneliese Schambeck; 34 Jahre: Maria Punk; 31 Jahre: Peter Schambeck sowie Rainer Kühne der die Homepage aufgebaut hat und pflegt.

Jahresmeister Luftgewehr (LG): Damen: Melanie Bauer 4574 Ringe; Gabi Weingart 4244; Alterklasse weiblich: Petra Stark 3560; männlich; Peter Schambeck 46652; Thomas Weingart 4244; Junioren: Veronika Rieger 4361; Jugend weiblich: Christina Rieger 4560; männlich: Joannis Palioudis 4339; Schüler weiblich: Katja Punk 4281, Alina Schina beck 4140, Franziska Radüchel 4056. männlich: Markus Weingart 4177; Senioren aufgelegt männlich: Albert Elflein 7423, Heinz Liedl 7139, Uli Adamek 7104. weiblich: Anne Pabst 7201; Luftpistole (LP): Schützen: Gerhard Zach 4321, Andreas Zach 4238, Bernhard Bauer 3913; weiblich: Gabi Weingart 3834; Alterklasse männlich: Thomas Weingart 4347.

Vereinsmeister LG: Damen: Melanie Bauer 180,5 Ringe im Schnitt; Gabi Weingart 169,25; Alterklasse männlich; Peter Schambeck 186,25; Thomas Weingart 175,25; weiblich: Marion Pichlmaier 165; Petra Stark 154,5; Senioren aufgelegt männlich: Albert Elflein 198; Manfred Spegel 191; Uli Adamek 189; weiblich: Anne Pabst 190,25; Junioren: Veronika Rieger 180; Jugend weiblich: Christina Rieger 179,25; männlich: Joannis Palioudis 171; Schüler weiblich: Katja Punk 166,5, Alina Schinabeck 165,5, Franziska Radüchel 157,75; männlich: Markus Weingart 170,25; LP Schützen: Gerhard Zach 173,25; Andreas Zach 162,5; Bernhard Bauer 156,75; weiblich: Nicole Elflein 187,25; Gabi Weingart 148,75; Alexandra Federl 144,5; Alterklasse männlich: Thomas Weingart 176,75.

www.eichenlaub-grasslfing.de

Florian Hertel verteitigt Titel des Jugendkönigs von Bergeshöh

(Josef Eder). Jürgen Fischer ist neuer Schützenkönig der Schützengesellschaft Bergeshöh Großberg. Knackerkönig wurde Horst Nunhofer und Brezenkönig Matthias Melzl, gab erster Schützenmeister Klaus Heckmüller in der Schießstätte Heckmüller bekannt. Den Titel der Schützenliesl eroberte Gisela Spitzhirn. Florian Hertel verteidigte erfolgreich seinen Titel des Jugendkönigs. Mit Stolz nahm er die Königskette wieder in Empfang. Michael Spitzhirn heißt sein Vetreter, der sich die Knackerkette sicherte. Stefan Reisinger holte als Dritter die Brezenkette zur Brotzeit.

Jahresmeister Luftgewehr: 1. Matthias Melzl mit 190 Ringen im Schnitt; 2. Jürgen Fischer 189,27; Jugend: 1. Michael Spitzhirn 164,13; Schüler 154,67. Luftpistole: 1. Matthias Melzl 359,07; 2. Klaus Heckmüller 336. Der Hang-Henna-Pokal ging an Ludwig Rappl, während Matthias Melzl den Walter Domeier sen.- und Renate Wittmann Pokal gewann.

Ehrungen: 30 Jahre: Rudi Ertl; 25 Jahre: Jürgen Fischer, Adolf Hartmann, Marielle Hartmann; Walter Hartmann; Horst Nunhofer; Elisabeth Nunhofer; Hartmut Weke; Rosina Heckmüller; 20 Jahre Karin Hertel; 10 Jahre Ludwig Rappl.

Presseerklärung vom 18.01.09

(Haubner Wilhelm) Die diesjährige Christbaumsammelaktion zu Gunsten der Familie Aslanian übertraf das Vorjahrergebnis. Das vorjährige Ergebnis konnte nochmals getoppt werden, es kamen – neben einem großen Berg an Christbäumen – 575 Euro zusammen, der ungekürzt den beiden Kindern in Armenien zugute kommt. Die Sammler erhielten 325 Euro direkt an Spenden überreicht, weitere 250 Euro wurden bisher auf das Spendenkonto überwiesen. Damit konnte der Spendenbetrag vom Vorjahr – trotz Finanzkrise – um 30 Euro gesteigert werden.

Die Kinder Anahit und Sergej sind mittlerweile junge Erwachsene. Sergej wurde dieser Tage 20 Jahre alt, Anahit ist 18 Jahre alt.

Mit den Dauerspendern kann den Kindern die schulische Ausbildung ermöglicht werden. Sie sind gut bei der Sache, Sergej – und im vorigen Jahr auch Anahit – haben das deutsche Sprachdiplom bestanden, das ihnen den Besuch einer höheren Schule ermöglicht.

Mit Sonderspenden können außerplanmäßige Anschaffungen finanziert werden. Dieses Jahr gilt es jedoch zunächst die Schulden der Blinddarm OP von Sergej zu bezahlen, die mit 400 Euro zu Buche schlugen.

Ein Dank gebührt auch den Bürgern, die ihre Bäumchen durchwegs gut für eine ordnungsgemäße Entsorgung vorbereitet haben. Der große Berg an ausgedienten Christbäumen konnte wieder am Grüngutplatz deponiert werden. Die Sammelaktion konnte dank der zahlreichen Helfer größtenteils am Samstag erledigt werden.

Für evtl. noch zugedachte Spenden das Konto der „Hilfsbrücke Fam. Aslanian", Konto-Nr. 201 952 488, bei der Sparkasse Regensburg (BLZ 750 500 00).

Die Familie Aslanian, wie auch die Helfer, bedanken sich mit einem herzlichen „Vergelts Gott"

Jahresabschlussfeier des Erdinger Fanclubs

(Josef Eder). Seit zwölf Jahren besteht der Stammtisch Erdinger Fanclub im Gasthaus Weigert in Seedorf. Genau am 10.Februar 1996 hoben die Stammtischschwestern und -brüder diesen aus der Taufe. Angefangen hat alles, so Vorsitzender Alfred Matthis, mit einer Aktion der Weißbierbrauerei und so haben wir uns gegründet. Aber eigentlich gibt es uns aber schon viel länger. Die alljährlichen Ausflüge führen zum Nockherberg, Gäubodenfest und zum Erdinger Volksfest. Bei der Jahresabschlussfeier spielte das Zwingerer Duo aus Brennberg zünftig auf. Kulinarisch erwartete die vielen Besucher Schnitzel mit Kartoffelsalat und in dem Untergeschoss befindlichen Saal hatte Matthis mit seinen zahlreichen Helfern eine sehr gut bestückte Tombola aufgebaut. Er bedankte sich mit seinem Stellvertreter bei Wirtin Hannelore Engl und den beiden Bedienungen mit Blumen.

Schüler von Römerschanze Poign gewinnen Sektionsliga von Donautal

(Josef Eder). Christian Deml und Gerhard Beck wurden bei der Jahresversammlung von Römeschanze Poign im Gasthaus Lehner als Schützenmeister in ihren Ämtern bestätigt. In der Sektionsliga von Donautal belegte die Jugend den ersten Platz mit 2227 Ringen. Die Damen ereichten Platz fünf mit 2555 und die Schützenklasse Rang acht mit 5377. Silvia Höglmeier errang mit 170 Ringen den obersten Stockerlplatz in der Einzelwertung der Damen Altersklasse.

Sportleiter Rudi Stockmeier regte an, den Beschluss der letzten Jahresversammlung über die Wertung von 2/3 der Schießtage für die Jahreswertung durch eine andere Regelung zu ersetzen. Es fallen zu viele Aktive aus der Wertung. Die Regelung bleibt bestehen beschloss die Versammlung. Vereinsmeister bei den Schülern Therese Gratzer; Damen: Silvia Höglmeier, Schützen: Peter Gratzer; Alters- und Seniorenklasse: Franz Schüller. Wanderpokal 40iger Serie: Peter Gratzer. Beim Sektionsschießen in Lengfeld wurde Römerschanze neunter Mannschaftsmeister und erreichte die gleiche Platzierung im Bewerb um den Wanderpokal.

Jugendversicherung aus Zuschuss

Mit 13:8 Stimmen bei zwei Enthaltungen bleibt die Regelung bestehen, dass die Beitragspfllicht mit Vollendung des 18. Lebensjahres beginnt. Die notwendige Versicherung wird mit dem gemeindlichen Zuschuss bestritten. Die Schützenkleidung der Herren soll erneuert werden, die Damen haben dies bereits abgearbeitet. Beteiligung am Gründungsfest der FZG Bad Abbach, Eichenlaub Großberg mit Segnung der neuen Funktionsräume am Schießstand sowie dem Europatag in Pentling, bei dem Gäste aus den Partnerstädten Corciano/ Italien und Civrieux d´Azergues /Frankreich anwesend sind.

Neuwahlen Kasse: Alfons Heimler, Albert Beck jun.; Schriftführer: Silvia Höglmeier, Renate Steinbeißer; Sportleiter: Rudi Stockmeier, Albert Beck jun.; Damenleiterin: Silvia Höglmeier; Ausschuß: Bernhard Meyer, Jürgen Söller, Peter Gratzer, Brigitte Lehner; Kassenrvisoren: Reinhold Neumeier, Hans-Jürgen Karg.

Donautaler Sektionsleiter Hans Stockmeier holt Wimber-Pokal

(Josef Eder). Beim Dreikönigsschießen um den Walter Trapp-Pokal im Leistungszentrum Höhenhof siegte wieder die Mannschaft des Gauschützenmeisteramtes des Kreisschützenverbandes Oberpfalz und Donaugau mit 382,8 Ringe. So sehr sich die Sektionsschützenmeister (375,7) um den erstmals im Jahre 1969 ausgeschossenen Pokal bemühen, sie hatten, wie in jedem Jahr das Nachsehen. Obwohl die Mannschaft des Gaues stark geschwächt mit nur vier Schützen antrat, konnten die Sektionsleiter mit acht Schützen diesen Vorteil nicht nutzen.

Bester Schütze war auf Seiten des Gaues Schatzmeister Fritz Leykauf 100,1 Ringe, der dadurch bewies, dass er nicht nur mit Geld, sondern auch mit dem Luftgewehr gut umzugehen versteht. Bei den Sektionsschützenmeistern war Erich Eckert 101,7 der Beste. Als zielsicherer Schütze holte sich Sektionsleiter Hans Stockmeier (Donautal) aus Poign mit 58,9 Teiler den Manfred Wimber Pokal. Der Maurermeister und Bauunternehmer aus Poign zeigte, dass er ein zielsicherer Schütze ist. Bester Schütze war jedoch mit einem 54,9 Teiler der Pokalstifter selbst. Den Damenwettkampf gewann Martina Stich mit 137 Punkten vor Helga Schuierer 122 und Cornelia Jobst 120. Erster Gauschützenmeister Manfred Wimber hob in seinem kurzen Rückblick die internationalen und nationalen Erfolge der Schützen des Gaues hervor. Er wird sich beim Delegiertentag mit Neuwahlen am Samstag 24. Januar (Beginn 13 Uhr) zur Wiederwahl stellen. Am 29. März ist Bezirksschützentag in Zeitlarn. Am 30. Mai dritter Sommerbiathlon um den Höhenhof-Cup. Fertig gestellt sind drei Bauprojekte: Hausmeisterwohnung; Vergrößerung des Gastronomiebetriebes und die Geschäftsstelle des Schützenbezirkes Oberpfalz, die am 8. Januar öffnet.

Foto SPAXalm

„Nix riskiern, oba um jedn Preis gwinna“

SPAXalm startet beim 40. Hornschlittenrennen in der Partnachklamm

(Eder) Die Pentlinger Spaxalm nahm am Dreikönigstag (Start: 12.30 Uhr) zum vierten Male am Hornschlittenrennen um die bayerische Meisterschaft in Garmisch-Partenkirchen teil. In diesem Jahr starteten wieder zwei Mannschaften auf der 1200 Meter langen gefürchteten Abfahrt der Partnachklamm. Nicht zu unterschätzen war heuer die Strecke, da sie laut Veranstalter sehr vereist ist und somit sehr sehr schnell wurde. Geschwindigkeiten bis zu 90 km/h wurden auf der längsten Geraden gefahren. Das bedeutete viel Mut und Erfahrung mitzubringen, keinen Umfall zu bauen, um gute Zeiten herauszufahren.

„Trainiert haben wir noch am Samstag in St. Englmar. Von Schussabfahrten über Links-Rechtskombinationen zu Sprünge, alles wurde ausprobiert und immer wieder an der Technik von Mensch und Material gefeilt. Gerade der Start mit aufspringen wurde des Öfteren geübt. Natürlich geht nichts ohne einstudierte Befehle damit u.a. die Gewichtsverlagerung in schnellen Kurven stimmt. Wir haben uns an die Rennsituation rangetastet. Auch ein Unfall bei einer Apreskihütte war mit dabei, aber da waren laut Steuermann die „Skihaserl“ schuld die zuwinkten“ hebt Michael Hopfensperger lachend hervor.

Vorteil Oberbayern: Rennerfahrene Ahnen

In dem seit 40 Jahren bekannten Hornschlittenrennen geht es um die wichtigen Platzierungen, damit man sich unterm Jahr wieder blicken lassen kann. Aber im Vordergrund steht immer noch die Gaudi untereinander. Jedes Jahr gib`s a morts Freud, alle Teams vom vorherigen Jahr wieder zu treffen. Der Schlitten des Vorjahres der „Eisenhaufen“ (so wurde der Schlitten getauft, weil er so schwer war) war nicht der Hit. Mit großem Abstand errangen wir den letzten Platz, schmunzelt Hopfensperger. Viertes Rennen, vierter Schlitten, vierte Idee und wieder setzen wir heuer mit dem Rennmodell alles auf eine Karte. Jeder Schlitten, der gut läuft und einwandfrei manövrierfähig ist, ist sein eigenes Geheimnis und wenn's einer wissen will, warum er so ist? Antwort: „Des is hold a so.“

Der neu gebaute Schlitten für das Team I muss natürlich wie alle teilnehmenden Schlitten der „Werdenfelser Bauweise“ entsprechen. Da die Pentlinger Schlitten noch nicht so viele Jahre auf dem Buckel haben wie die der Ortsansässigen, denen die rennerfahrenen Großväter höchstpersönlich den letzten Schliff verpassen, haben die Pentlinger ein spezielles Verfahren angewandt. Doch vor dem Bau waren Analyse und Videostudium angesagt.

Der Schlitten wurde aus einer Esche (Pentlinger Original, gefällt Anfang 2008) regelrecht herausgeschnitzt. Die Kufen und Hörner wurden in einer aufwendigen, speziell dafür gebauten Schablone hineingeformt, Beschläge dafür in einer Schmiede maßgeschneidert vorgebogen, den richtigen Winkel geschliffen und beschlagen.

Die Oberhölzer (parallel laufende Holzlatte zur Kufen) so angepasst, dass sie je nach Druck oder Zug sich den Pistenverhältnissen anpassen und nun sich gegeneinander verschieben können. Die Bremstatzen wurden sehr massiv geschweißt, sodass jeder Kontakt, mit der vereisten Piste, locker wegsteckt wird. Lange geprobt haben die Männer die richtige Geometrie, Platzierung und Hebelwirkung, um zielgerecht in die Kurve fahren zu können.

Der Schlitten fürs zweite Team mit Rennerfahrung von 2006 in Garmisch-Partenkirchen hat sich damals bereits bewährt, wurde wieder zerlegt und weiter modifiziert. Hier wird gegenüber dem ersten Team auf Sicherheit gesetzt, um sicher im oberen Mittelfeld landen zu können. Gefahren wird auch heuer wieder traditionell mit der originallen Krachledernen mit dem Motto: „Nix riskiern, oba um jedn Preis gwinna“. Vielleicht gibt es eine Überraschung wie im Vorjahr bei der 7. Traktor WM am Großglockner, als Sebastian Aigner den dritten Platz erreichte.

„SPAXalm Pentling I“: Anton Aigner jun., Florian Gottswinter , Michael Hopfensperger, Peter Saiko. **„SPAXalm Pentling II“:** Sebastian Aigner, Erich Hermann, Sebastian Hopfensperger, Peter Liebl. www.Spaxalm.de

Donau friert nicht ganz zu – Fährmänner setzen über

(Josef Eder). „Fährmann hol über“, dieser altbekannte Ruf schallte in früheren Zeiten oft über die Donau. Auch in diesem Winter mit seinen seit Wochen anhaltenden Minustemperaturen wird der Fährbetrieb aufrecht erhalten. Sieben Fährleute im täglichen Wechsel setzen über. Das letzte Mal war die Donau im Jahre 1985 komplett zugefroren. Damals konnten die Mattinger das Flussbett zu Fuß queren, um zur gegenüberliegenden Seite zugelangen. Der Fluss hat jetzt bis zum neuen Sportplatz des SC Matting, nur zweihundert Meter unterhalb der Fähre, eine wenige Zentimeter dicke Eisschicht. Fährmann Albert Trübswetter meint dazu: „ Mehr wird es in nächster Zeit nicht frieren. Die Eisschollen, die in den letzten Tagen flussabwärts trieben, sind nicht mehr zu sehen. Bis die Donau komplett zufriert müssten schon noch zwei Wochen starke Minustemperaturen auch tagsüber herrschen und ein eiskalter Wind wehen.“ Der „Foarm“ hat an seiner Unterseite eine dicke Eisschicht, die ihn langsamer über den Fluss gleiten lässt. An den Außenseiten haben die Fährmänner den Eispanzer abgeschlagen. Heute war Albert auf der gegenüberliegenden Seite um die Anlegestelle vom Eis zu befreien, denn immer wieder will jemand den Strom queren.

Wunschbaum bei real,- in Pentling abgeerntet

(Josef Eder). Viele Kinderaugen leuchteten am Heiligen Abend bei der Bescherung. Heller als sonst, glänzten die Augen von 35 Kindern aus der Gemeinde Pentling, als sie ihre Päckchen öffnten. Wie schon im Vorjahr stand der Wunschbaum im Eingangsbereich von real,- SB Warenhaus in Pentling. Mit den Weihnachtswünschen von Kindern aus weniger finanzkräftigen Familien hatten Bürgermeister Albert Rummel, Sachbearbeiterin Johanna Wenzel und Marktleiter Mike Hörbe den Baum dekoriert. Fleißig spendeten die Kunden des Marktes und den Rest spendierte real,-. Rummel sagte: „Danke für die erneute Aktion. Sie hätten auch einen anderen Ort als Pentling wählen können“. „Wir wollten vor Ort helfen“, so Hörbe, der mit Inge Metz, Assistentin der Geschäftsleitung, die bunt verpackten Päckchen übergab.

Birgit Landgraf Ersthelferin

(Hueber-Lutz) Es gibt sie doch noch, die Menschen, die nicht wegsehen, wenn andere in Not sind. Einer dieser Menschen ist Birgit Landgraf (40), die bis vor ein paar Wochen noch Kamen hieß und im Bad Abbacher Goldtal wohnt. Als sich kürzlich auf der A 93 ein Verkehrsunfall ereignete, bei dem eine Frau verletzt und in ihrem BMW eingeklemmt wurde, kam sie dazu, alarmierte sofort die Rettungskräfte und zwängte sich dann durch das Fenster der Beifahrertür in das Wageninnere. Die verunglückte Sibylle Bauer kann sich an den Unfall selber nicht erinnern, aber eines ist ihr im Gedächtnis geblieben: „Als ich wieder zu mir gekommen bin, war da diese zauberhafte Frau bei mir." Liebevoll und ruhig habe sie mit ihr gesprochen „und ich hatte wirklich so ein Engelsgefühl." Gemeinsam mit der Pentlinger Feuerwehr überredete sie Sibylle Bauer auch, ihre Zustimmung zu geben, dass das Dach des Fahrzeugs abgeschnitten wird. Natürlich musste es sein, aber in dem Augenblick habe sie halt nur daran gedacht, dass der BMW ja ihrer Freundin gehört, erzählt das Unfallopfer. Auch als die Feuerwehr dann mit ihrer Schneideaktion begann, sei Birgit Landgraf bei ihr geblieben und habe gemeinsam mit ihr unter einer schützenden Decke ausgeharrt. Hans Hopfensperger, dem Kommandanten der Pentlinger Wehr, nötigt dieses Verhalten uneingeschränkte Bewunderung ab: „So eine couragierte Helferin. Von A bis Z ist sie mit im Auto geblieben. Sonst drücken die Leute eher auf die Hupe, als auf die Bremse." Die Helferin selber sieht ihre Hilfeleistung als nichts Besonderes an. Von klein auf sei sie der „Kümmerer" gewesen. „Harmoniesüchtig", wie die Frau Mama meint. „Das ist halt eine Charaktereigenschaft des Stiers", ist Birgit Landgraf überzeugt und sagt so ganz nebenbei: „Ich komme natürlich auch viel zu Unfällen." Mag sein, dass bei ihr die Wahrscheinlichkeit größer ist als bei anderen, weil sie als Medizintechnikerin tagtäglich im ganzen südbayerischen Raum unterwegs ist. Mag aber auch sein, dass ihr das Hilfe-Leisten sozusagen in die Wiege gelegt wurde. Als sie 16 war, verunglückte ein Auto schwer, das vor dem ihres Vaters fuhr. Der erzählt heute noch, dass er noch nicht ganz zum Stehen gekommen war, als seine Tochter schon draußen war und sich kümmerte. Für die Jugendliche, die damals gerade eine Ausbildung zur Friseuse begonnen hatte, war der Vorfall so etwas wie ein Berufungserlebnis. Sie machte daraufhin neben der Ausbildung ein Praktikum bei einem Rettungsdienst, hängte dann den Friseurberuf an den Nagel und ließ sich zur Rettungsassistentin ausbilden. „Das ist ein Beruf, da wenn man heim geht, hat man ein gutes Gefühl", ist sie auch heute noch von der Richtigkeit ihrer Wahl überzeugt. Ihre damaligen Kollegen bekamen aber auch zu spüren, dass Unfälle und Birgit Landgraf einander anziehen. „Wenn jemand eine ruhige Schicht haben wollte, durfte er nicht mit mir mitfahren", erzählt sie lachend.

Foto Zimmerer: Erstversorgung direkt im Unfallauto. Birgit Landgraf und ihr Notfallkoffer im Einsatz.

Foto Hueber-Lutz: Wenn Birgit Landgraf unterwegs ist, ist der Notfallkoffer immer dabei.

Nach einer Intensivausbildung in einem Münchner Krankenhaus ist sie heute für einen Intensivservice unterwegs und betreut Kinder und Erwachsene, die in der häuslichen Umgebung gepflegt werden, aber ein Beatmungsgerät brauchen. Zum Glück für die eingeklemmte Frau auf der A 93 hat so jemand keine Berührungsängste – und immer ein Notfallköfferchen dabei. Deshalb konnte Birgitt Landgraf auch die blutende Kopfwunde der bewusstlosen Frau versorgen und sie wieder zu Bewusstsein bringen. Aber auch wenn man keine Ahnung von fachgerechter Hilfe hat, „die Hand eines Verunglückten kann man immer halten. Das hilft schon viel."

Raiffeisenbank
Regensburg-Wenzenbach eG

Die Finanzkrise 2000 – 2008: Überblick, Ansatz einer Analyse

Der Milliarden Irrtum

Die Geschichte der aktuellen Finanzmarktkrise ist vor allem eine Geschichte der Irrtümer. „Die schlimmsten Belastungen der Finanzmärkte liegen hinter uns" sagte Richard Fuld, Chef der US-Investmentbank Lehman Brothers, im April 2008 auf der Hauptversammlung den Aktionären. Genau ein halbes Jahr später war Lehman pleite – abgestürzt in Branchenturbulenzen, die sich nach Einschätzungen vieler Fachleute zu einer Jahrhundertkrise ausgeweitet haben.

Viele sehen in dem 82-jährigen Alan Greenspan, als legendären Chef der US-Notenbank, den Mann, der für die jetzige Krise verantwortlich ist. Als die US-Wirtschaft 2000/01 erst vom Platzen der Technologieaktien-Blase und dann von den Terroranschlägen des 11. September getroffen wurde, betreibt Greenspan eine Politik des billigen Geldes und senkt die Leitzinsen in kurzer Zeit bis auf das Rekordtief von nur 1 Prozent. Das billige Geld heizte den Verbrauch an und belebte vor allem den Immobilienmarkt.

Dabei wurde es ihnen immer leichter gemacht, sich das dafür notwendige Geld zu leihen. Der kalifornische Hypothekenspezialist HCL Finance erfindet die sogenannten Ninja-Kredite, was für „no income, no job, no asset" steht, also kein Einkommen, keine Arbeit, keine Vermögenswerte" und damit keine Sicherheiten. Bald war es kein Problem mehr, ein Darlehen über mehr als 100 Prozent des Immobilienwertes zu bekommen. Denn man glaubte mit typisch amerikanischem Optimismus an immer weiter steigende Hauspreise – in der Tat verdoppelten sich im Durchschnitt die Immobilienpreise in den USA von Ende der neunziger Jahre bis Ende 2006. Jeder, der bei diesem Spiel billig einstieg und teuer verkaufte, wurde quasi über Nacht reich.

Investmentbanker und Monsterpapiere

Findige Investmentbanker ermöglichten es, dieses riskante Spiel der Kreditvergabe immer weiter zu treiben. Denn sie bündeln Darlehen unterschiedlicher Risikostufen zu speziellen Wertpapieren, sogenannten Asset-Backed Securities, kurz ABS, die von den Hypothekenbanken an Großanleger verkauft werden können. Dadurch gewannen die Baufinanzierer den Spielraum für neue Kredite. Eine weitere Entwicklung der Investmentbanker machte die Sache noch raffinierter: In den sogenannten „Collateralized Debt Obligations" CDO´s, wird eine Vielzahl von ABS-Papieren mit Hunderten anderer Wertpapiere wie etwa Unternehmensanleihen renommierter Konzerne zusammengemischt. Damit lässt sich das tatsächliche Risiko kaum noch abschätzen – die Dokumentation solcher CDO´s kann mehr als tausend Seiten juristisch anspruchsvoller Texte umfassen.

Dennoch kauften Banker rund um die Welt solche Papiere, oftmals ohne sich wirklich eingehend mit ihnen beschäftigt zu haben. Sie verließen sich darauf, die großen Rating-Agenturen wie Moodys, Standard & Poor´s oder Fitch hätten dies schon gewissenhaft getan, was ein Irrtum war. Die Kredite wurden lange so gemischt, bis das Paket eine attraktive Bonitätsnote wie z.Bsp. „AAA" erhielt, womit „kein Aus-

fallrisiko“ suggeriert wurde. Dies brachte bis zu ein Prozent höhere Zinsen – 1 Prozent klingt nicht viel, bei den amerikanischen Größenordnungen machte diese Differenz jedoch enorme Beträge aus. Die gebündelten Kredite fanden reißenden Absatz, denn Banken und Fonds standen unter dem ständigen Druck, ihr vieles Geld gewinnbringend anzulegen. Das Ende dieses Geschäftsmodells wurde bereits im Juni 2004 eingeläutet, als die „Fed“ auf die steigende Inflation reagierte und die Leitzinsen wieder erhöhte. Dies schlug unmittelbar auf die Immobilienkredite durch, denn Zinsbindungen wie in Deutschland sind in den USA unbekannt.
Im Laufe des Jahres 2006 zeigte der US-Immobilienmarkt erste Schwächen. Die Hauspreise steigen nicht weiter; in einigen Regionen sind sie seitdem um 30 Prozent und mehr eingebrochen. Gleichzeitig erhöhten sich die Zinsen drastisch. Damit konnten plötzlich zahlreiche Eigenheimkäufer ihre Kredite nicht mehr bedienen. Es kam zu Zwangsversteigerungen. Zugleich verloren die ABS- und CDO-Papiere an Wert, was zunächst außerhalb eines kleinen Kreises von Experten in den Banken niemand registrierte. Immer mehr Banken mussten ihre Kredite abschreiben.
Das war der Beginn menschlicher Tragödien in den USA. Unzählige verlieren ihre Häuser, die ihnen in guten Zeiten als rentable bis hochrentable Investitionen aufgeschwätzt worden waren. Sie werden nicht nur vor ihre Türen gesetzt. Vor ihrer Zukunft liegen Berge von Schulden. Genauso werden Existenzen der Familien ehemals hochdotierte Banker ruiniert, weil sie von heute auf morgen ihre Jobs verlieren. Sie waren es gewohnt, ihr Einkommen schnell für den Aufbau eines persönlichen Images auszugeben: Villa, Autos, Yachten, teurer Urlaub – eben alles, was zum beeindruckenden American Way of Life gehört. Für Sicherheits- und Zukunftsreserven blieb zu wenig übrig. Dann trifft es genauso die meisten Durchschnittsamerikaner, die ihre Altersvorsorge in Form von Aktien- und Zertifikate-Werten aufgebaut haben. Diese Vorsorge kann sich in Rauch auflösen. Nichts bleibt oder wenig – wie zum Beispiel dem „Rentner“, der bisher pro Monat von 1.500 Dollar lebte, die nun auf monatlich 375 Dollar geschrumpft sind.

Das Banken-Domino kommt in Europa an

Mit dem Zusammenbruch der britischen Großbank Northern Rock im September 2007 kam die Krise auch in Europa an. Den Deutschen wurde erst im Sommer 2007 durch einen Paukenschlag klar, dass das „Monster“ erwacht war: Der Mittelstandsfinanzierer IKB Deutsche Industriebank, Düsseldorf, der es mit der wundersamen Renditemehrung per CDO besonders toll getrieben hatte, fällt ins Bodenlose. Noch wenige Tage zuvor hatte der Vorstand behauptet, Probleme mit faulen US-Immobilienmarktkrediten hätten praktisch keine Bedeutung.
Zu diesem Zeitpunkt deutete sich in den USA jedoch schon eine Branchenkrise an. Dutzende Fonds und Baufinanzierer gingen bankrott. 2008 begann das Sterben der Investmentbanken. Tausende Investmentbanker wurden schlagartig arbeitslos. Bisher hat die Krise die unvorstellbare Summe von über einer halben Billion US-Dollar pulverisiert. Fachleute schließen nicht aus, dass die Geldhäuser insgesamt mehr als eine Billion Dollar abschreiben müssen.

Die Vertrauenskrise und ihre Folgen

Das Problem dabei ist: Niemand weiß genau, wo noch Risiken stecken und wer als Nächster betroffen sein könnte, weil der CDO-Markt im Umfang von weit mehr als einer Billion Dollar so unübersichtlich ist. Dies hat eine tief greifende Vertrauenskrise unter den Banken ausgelöst – mit der Folge, dass sie mit Geschäften untereinander extrem zurückhaltend geworden sind. Dies droht den internationalen Finanzkreislauf zu lähmen. Als Sofortmaßnahme haben Zentralbanken rund um die Welt den Geschäftsbanken dreistellige Milliarden-Dollar-Beträge zu niedrigen Zinsen zur Verfügung gestellt. Immer neue Hiobsbotschaften aus der Bankbranche sorgten jedoch dafür, auch das Vertrauen der Bürger zu untergraben. Der Run auf Goldbarren und –münzen spricht eine klare Sprache.
Anfang Oktober 2008 entschloss sich daher die deutsche Bundesregierung – „deutsche Sparer verlieren keinen Euro“, was einer Staatsgarantie über eine Billion Euro Einlagen von Privatleuten gleichkommt – zu einem Rettungspaket für die Finanzbranche und richtete einen Finanzstabilisierungsfonds ein.
Wie schlimm es noch kommt ob noch mehr Banken Hilfen benötigen oder gar eine Weltwirtschaftkrise bevorsteht, kann noch niemand abschließend beantworten. Sicher ist nur, dass auch in Deutschland das Wirtschaftwachstum weiter deutlich zurückgehen wird. Man kann davon ausgehen, dass sich als Folge der Krise das Gewicht der Finanzzentren auf der Welt verschieben wird, wenn auch der US-Dollar die weltweite Leitwährung bleiben dürfte. Die Standorte New York und London dürften an Bedeutung verlieren zugunsten Kontinentaleuropas. Aber auch die Staatsbanken und -fonds aus Russland, China oder dem arabischen Raum werden mächtiger. Die Krise kennt also auch Gewinner.
Gewinner der Misere sind die Volks- und Raiffeisenbanken, die neue Kunden und Zuflüsse bei den Einlagen verzeichnen.
Es sind die Genossenschaftsbanken innewohnenden Grundmerkmale, die sich als ein hervorragendes Modell erweisen, auch in schwierigen Zeiten wie diesen zu bestehen. Tragender Pfeiler ist die Geschäftsidee. Die Idee der Volks- und Raiffeisenbanken besteht seit mehr als 150 Jahren. Sie entspringt den Werten Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Dieses Selbstverständnis macht uns stabil, verlässlich und sicher. In allen Zeiten – auch in der aktuellen Finanzkrise

Die Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG zeigt Stärke – auch in schwierigen Zeiten

In der Finanzmarktkrise zeigt sich die Stärke des genossenschaftlichen Geschäftsmodells. „Als Institut, das sich als risikoresistent erwiesen hat und das sich Spekulationen an den internationalen Finanzmärkten nicht hingegeben hat, sind wir von der Krise weitestgehend verschont geblieben. Wie andere Genossenschaftsbanken in Deutschland erweist sich auch die Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG als Hort der Stabilität in den Finanzmarktturbulenzen“, so Schorp Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG.

Raiffeisenbank
Regensburg-Wenzenbach eG

Ihre Ansprechpartner in der Region:

Herrn Christoph Paulus, Geschäftsstellenleiter Ziegetsdorf, Telefon 09 41 / 9 20 94-21

Herr Faderl, Kundenberater der Geschäftsstelle Ziegetsdorf, Telefon 09 41/ 9 20 94-23

Herr Roland Piehler stellvertr. Geschäftsstellenleiter Ziegetsdorf, Telefon 09 41/ 9 20 94-24

Vier Stärken, die dafür sprechen, jetzt Kunde der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG zu sein:

1. Genossenschaftsidee.

Von unseren rund 30.000 Kunden sind mehr als 10.000 zugleich Mitglieder, also Teilhaber, ihrer Bank.
Die Mitgliedschaft begründet nicht nur die Rechtsform der „eingetragenen Genossenschaft“ (eG). Sie gibt der Genossenschaftsbank zugleich den konkreten Auftrag der Mitgliederförderung. Dazu bietet die Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG gerade auch dem Mittelstand eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand an. Ermöglicht wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Spezialinstituten im genossenschaftlichen FinanzVerbund.

2. Unabhängigkeit.

Die Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG ist wirtschaftlich unabhängig und muss sich nach den Wünschen ihrer Mitglieder richten. Die sind es auch, die als Teilhaber der eigenen Bank vom erwirtschafteten Erfolg profitieren. Und sie sind es, die dank ihres Mitspracherechts auch in Zukunft gleichberechtigt den unabhängigen Kurs der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG mitbestimmen. Das macht die Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG zu einer echten Alternative, gerade in Zeiten globaler Märkte.

3. Stabilität.

Das Vertrauen der Bankkunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut.
Darum gehen die freiwilligen Sicherungssysteme der Bankenverbände über den gesetzlichen Mindestschutz hinaus. Zu dem besonderen, garantierten 100-%-Schutz, den alle Einlagen bei der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG genießen, informiert die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken unter: www.bvr.de/SE

4. Nähe.

Die 113 Mitarbeiter und 10 Bankfilialen garantieren Ihnen beständige und nahe Beratung vor Ort. Insgesamt 30.000 Kunden und davon über 10.000 Mitglieder müssen sich nicht ständig an neue Gesichter und neue Namen ihrer Bank gewöhnen. Auch erreichen Sie uns nicht nur im Internet, sondern persönlich vor Ort.

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank
Regensburg-Wenzenbach eG

Schützenkönige 2008 - geehrte Mitglieder - Dreikönigsschießen

Bergeshöh Großberg Schützenkönige 2008

Bergeshöh Großberg geehrte Mitglieder 2008

Neudorf Haid Schützenkönig 2009

Hohengebraching Schützenkönig 2009

Eichenlaub Graßlfing Schützenkönige 2009 mit Pokalgewinner

Donaugau Dreikönigsschießen 2009

Auchabtal 40. Sektionsball 2009 Könige mit allen Königen der Sektionsvereine

Aubachtal 40. Sektionsball 2009 Könige mit Schützenprominenz